

# Literaturhinweise

Zusammengestellt von **Dieter Schmidmaier (DS)**, Berlin, unter Mitarbeit von **Monika Cremer, Göttingen**.

## 1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (1) Arms, William Y.: Digital libraries. Cambridge, Mass.: The MIT Pr., 2000. 287 S. (Digital libraries and electronic publishing) \$ 45.00 – ISBN 0-262-01880-8

Dies ist der erste Band einer neuen Reihe über die digitalen Bibliotheken und das elektronische Publizieren. In 14 Kap. versucht der Verfasser, das gesamte Spektrum digitaler Bibliotheken – von der Nutzung der Computer und Netzwerke über die Probleme der Menschen, der Organisation und der Ökonomie bis zu rechtlichen Themen – zu behandeln. Das Buch ist eine allgemeine Einführung in den Gegenstand, ohne daß alle Fragen digitaler Bibliotheken ausreichend behandelt werden können. Es ist sehr lehr- und aufschlußreich, sachkundig geschrieben, ohne den „name-dropping“ Stil, leider fehlen eine Bibliographie und Hinweise auf weiterführende Literatur.

„This is a fine introduction for anybody who needs to know all the basic concepts and issues like Z39.50, metadata, DTD, the Digital Libraries Initiative, and so on.“ (DS)

Rez.: Birger Hjørland. In: Journal of the American Society for Information Science and Technology 52 (2001) 2, S. 183.

- (2) Borgman, Christine L.: From Gutenberg to the global information infrastructure: access to information in the networked world. Cambridge, Mass.: The MIT Pr., 2000. 324 S. (Digital libraries and electronic publishing) \$ 42.00 – ISBN 0-262-02473-X

Die Autorin hat ein überaus lesenswertes Buch geschrieben, das unvoreingenommen in die allgemeinen Probleme globaler Informationsinfrastrukturen einführt. Sie behandelt das Wissen über Technologien, menschliches Verhalten und Politik im Kontext mit dem Zugang zu Informationen, bewertet die verschiedenen Ansichten und Modelle und nennt die wichtigsten Streitpunkte und Probleme bei der Entwicklung einer globalen Informationsinfrastruktur, ohne vereinfachte Antworten anzubieten.

In den Kap. 1-4 werden grundlegende Elemente der globalen Informationsinfrastruktur definiert und erklärt, Kap. 5 und 6 enthalten Thesen über den Aufbau und die Nutzung digitaler Bibliotheken, Kap. 7 beschreibt eine Forschungsagenda für den Aufbau der nächsten Generation digitaler Bibliotheken, Kap. 8-10 beschäftigen sich mit Entwicklungstendenzen. Ein Quellenverzeichnis, eine umfangreiche Bibliographie und ein detailliertes Register schließen die Veröffentlichung ab, „highly recommended to all its potential readers – librarians and information specialists, technologists, network specialists, policymakers, scholars, publishers, and other information industrialists.“ (DS)

Rez.: Sheila S. Intner. In: Libraires & technical services 45 (2001) 1, S. 60-61.

- (3) Corona nova: bulletin de la Bibliotheca Bodmeriana/Fondation Martin Bodmer, Cologny. Vol. 1. München: Saur, 2001. 160 S. DM 120.00

(für Fortsetzungsbezieher DM 98.00) – ISBN 3-598-24480-0

Die Bibliotheca Bodmeriana in Cologny bei Genf, begründet von Martin Bodmer (1899-1971), ist eine der großen unbekannteren Privatsammlungen der Weltliteratur. Sie präsentierte sich in den beiden vergangenen Jahren in Zürich, Marbach, New York und Dresden zum ersten Male einer internationalen Öffentlichkeit. Ein zweibändiger Katalog erlaubte einen kleinen Einblick in eine einmalige Sammlung.

Nun soll mit „Corona nova“ in den beiden Teilen „Bulletin“ und „Reihe“ der Versuch gemacht werden, die Schätze der Bibliotheca Bodmeriana auch durch Publikationen bekannt zu machen. Der Titel „Corona nova“ soll an die literarische Zeitschrift und eine Schriftenreihe erinnern, die Martin Bodmer zwischen 1930 und 1943 herausgab.

Das Bulletin ist eine Hauszeitschrift wie sie heute kaum noch zu finden ist geschweige denn in Zeiten knapper Kassen gegründet wird. Der erste Band enthält Beiträge über Martin Bodmer und seine Bibliothek sowie ein vollständiges Verzeichnis seiner Schriften, stellt Schätze der Bibliothek (z.B. „Der feurige Peter im Schnee“, eines der seltenen Gedichte Ernst Barlachs und „Die Furien. Tragisches Ballet in einem Aufzug“ von Hugo von Hofmannsthal) und Neuerwerbungen (z.B. „Allegretto in h-Moll“ von Ludwig van Beethoven) vor. Die Zeitschrift knüpft an die besten bibliotheks- und buchwissenschaftlichen Traditionen an. Sie ist dank erfahrener Autoren (z.B. Irmtraut Munro, F. Carlo Schmid und Stephen Roe), Bibliothekare, Designer, Drucker und Buchbinder sowie eines exzellenten Herausgebers (Martin Bircher) vorzüglich in Inhalt und Form (besonders beeindruckend der Einband, die Typographie und die Faksimilebeigaben).

Der Rezensent hofft, daß das als „Aperiodicum“ angekündigte Bulletin regelmäßig als Jahrbuch der Bibliotheca Bodmeriana erscheint.

Ein Muß für alle großen Wissenschaftlichen Bibliotheken, Literaturarchive und -museen sowie Spezialbibliotheken mit Sammelaufgaben im Bereich der Literatur-, Sprach- und Musikwissenschaft.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (4) DBV-Jahrbuch 2000/Herausgeber: Deutscher Bibliotheksverband e.V. Berlin: Deutscher Bibliotheksverband, 2001. 261 S. – ISSN 0173-623X

Die neue Ausgabe des Jahrbuchs (zu früheren Ausgaben s. Bibliothek 23 (1999) S. 108, Nr. 2 und 24 (2000) S. 252, Nr. 75) enthält neben den Berichten, Protokollen und Stellungnahmen aus der Arbeit des DBV u.a. Beiträge zu folgenden Themen: „Kulturpolitik und Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen“ (Vortrag von Michael Vesper anlässlich der 13. Preisverleihung des Publizistenpreises des DBV an Heinrich Wefing und Thomas Steinfeld) – „Bibliothek des Jahres“ (Ausschreibung des Preises und erste Verleihung an die „Heinrich-Heine-Bibliothek“ Halberstadt) – „Vertrag zur Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche für den Direktversand von Kopien durch der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen“ (Text des Vertrages) – „Innovationszentrum für Bibliotheken (IZB)“ (Denkschrift und Satzung) – „Hinweisblatt zur Suche nach Kulturgütern, die aufgrund nationalsozialistischer Verfolgung entzogen wurden“.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (5) The evolving virtual library II: practical and philosophical perspectives/Ed. by Laverna Saunders. Medford, N.J.: Information Today, 1999. 198 S. \$ 39.50 – ISBN 1-57387-070-6

Das Buch ist eine lose Sammlung von Artikeln, die die Gegebenheiten und Möglichkeiten digitaler Bibliotheken erläutern. Beispiele: Die Entwicklung des bewundernswerten Projekts Making of America Digital Library <<http://moa.umdl.umich.edu/>> – Das seit langem bestehende Virginia Polytechnic's Scholarly Communications Project – Die bahn-

brechende Arbeit der St. Joseph County Public library auf dem Gebiet der Nutzung des Internet – Die Veränderung von Bibliotheksdiensten in der universitären Bildung unter besonderer Berücksichtigung des Fernunterrichts – Erfahrungen von Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken.

„This book is an interesting collection, broad reaching, with a few excellent essays,“ aber leider wird in vielen Beiträgen über die Internetnutzung berichtet, die schon seit längerer Zeit besteht, weniger über neue zukunftsorientierte Aktivitäten.

Auf die unter gleichem Titel 1996 erschienene erste Sammlung mit dem Zusatz zum Sachtitel „Visions and case studies“ (s. Bibliothek 22 (1998) S. 264, Nr. 63) weist der Rezensent leider nicht hin. Sie enthält acht Beiträge, die einen ausgezeichneten Überblick über die virtuelle Bibliothek in der ersten Hälfte der 90er Jahre bieten. (DS)

Rez.: Joel Cummings. In: The journal of academic librarianship 26 (2000) 5, S. 367-368.

- (6) **New review of libraries and adult learning. Vol. 1: 2000. Cambridge: Taylor Graham, 2000. £ 70.00 – ISSN 1468-9944**

Dies ist die erste Zeitschrift, die sich mit einem wichtigen Gegenstand der Bibliotheksarbeit, dem lebenslangen Lernen, beschäftigt.

Das erste Heft enthält eine breite Palette von Themen – von relativ allgemeinen Einschätzungen zum Thema bis zu konkreten Formen der Unterstützung von Fernstudenten bei der Nutzung des Internet in Öffentlichen Bibliotheken. In einem sehr nützlichen Beitrag über Lernende, Lernen und Bibliotheken weisen Elizabeth Burge und Judith Snow auf die Bedeutung eines Engagements der Bibliothekare im Erziehungs-, Aus- und Weiterbildungsprozeß ihrer Einrichtung hin. Das Niveau der Beiträge ist ausgezeichnet, es sind durchweg wohlüberlegte und informative Artikel.

„This journal may be the beginning of an important contribution to an increasingly significant area of development, for librarians and educationalists alike.“ (DS)

Rez.: Stephen Drodge. In: The Library Association record 103 (2001) 3, S. 174.

- (7) **Successes & failures of digital libraries/Ed. by Susan Harum; Michael Twidale. Champaign, Ill.: Graduate School of Library and Information Science, University of Illinois, 2000. 134 S. \$ 30.00 – ISBN 0-87845-107-2**

Das Buch enthält einen Teil der Vorträge, die auf der 35<sup>th</sup> Annual Clinic on Library Applications of Data Processing 1998 präsentiert wurden. Jeder Beitrag beschäftigt sich mit einem wichtigen Detail der Bibliotheken. Beispiele: Searching multiple files and datatypes – Usability – Semantic issues – Annotations in a digital collection.

Dieser schmale Band ermöglicht einen schnellen Überblick über den Stand und die Entwicklungstendenzen digitaler Bibliotheken. Die Beiträge sind zu kurz, um gründliche Kenntnisse zu vermitteln, aber sie erlauben schnell einen objektiven Eindruck. Da die meisten umfangreiche Literaturhinweise enthalten, steht der fortgesetzten Lektüre nichts im Wege. (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: Online 25 (2001) 1, S. 78-79.

## 2 Beruf, Aus- und Fortbildung

- (8) **New fields for research in the 21<sup>st</sup> century: proceedings of the 3<sup>rd</sup> British-Nordic Conference on Library and Information Studies, 12-14 April 1999, Borås, Sweden/Ed. by Maj Klasson; Brendan Lougbridge; Staffan Loof. Borås: The Swedish School**

**of Library and Information Studies, University of Borås, 1999. 358 S. – ISSN 1400-0253**

Der Band enthält 32 Beiträge, die auf einer Konferenz in Anwesenheit von 80 Lehrern und Forschern aus britischen und skandinavischen Bibliotheksschulen gehalten wurden. Sie betreffen insbes. die Bibliotheks- und Informationswissenschaft als Disziplin, das Wissensmanagement, den Personalbestand in den Bibliotheken, die verschiedenen äußeren Einflüsse auf die Bibliotheken (insbes. Elektronik und Information) und den abzuleitenden Konsequenzen sowie die neuen Anforderungen an Lehre und Forschung im 21. Jahrhundert.

Besonderer Erwähnung bedürfen die Vorträge von Claire Warwick über die Bedeutung von Themen über elektronische Informationsquellen in der Aus- und Fortbildung unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung von Sammelrichtlinien für die Archivierung elektronischer Texte sowie von Paul Sturges über den Unterschied zwischen „information content and the conduit for its delivery“ in den Ausbildungsplänen. Einige Beiträge sind Fallstudien zu verschiedenen Methoden oder Aspekten der Lehre.

Die Veröffentlichung ist ein Hotchpotch, der Gegenstand ist sehr weitreichend, die Qualität der Aufsätze ist unterschiedlich. Leider fehlt ein Register.

„I suspect it will appeal more to educators than busy practitioners.“ (DS)

Rez.: Sheila Corral. In: Journal of librarianship and information science 33 (2001) 1, S. 48-49.

- (9) **On account of sex: an annotated bibliography on the status of women in librarianship, 1993-1997/Eds. Betsy Kruger; Catherine A. Larson. Lanham, Md.; London: Scarecrow Pr., 2000. 304 S. £ 48.75 – ISBN 0-8108-3725-0**

Dieser hochinteressante und außerordentlich wertvolle Band ist wie sein Vorgänger für die Jahre 1987-1992 (s. Bibliothek 18 (1994) S. 430, Nr. 140) eine willkommene Bereicherung der bibliothekswissenschaftlichen Fachliteratur. Die Titel sind in 14 Gruppen (z.B. Berufsentwicklung, Informationstechnologien, Bibliotheksgeschichte) verzeichnet. Roma Harris verdeutlicht in ihrer Einleitung die soziale Ausgrenzung der Frauen und hebt die Problematik des „gendering“ der neuen Bibliothekstechnologien hervor. Der Inhalt wird durch drei Register (nach Autoren, geographisch und sachlich geordnet) optimal erschlossen.

Die Rezensentin weist leider nicht darauf hin, daß mit diesem Supplement die Literatur zu dem Thema von 1876 an lückellos nachgewiesen ist, beginnend mit dem Titel „The role of women in librarianship 1876-1976/Ed. Kathleen Weibel; Kathleen Hein“ (s. Bibliothek 4 (1980), S. 69, Nr. 5). (DS)

Rez.: Evelyn Kerslake. In: The Library Association record 102 (2000) 9, S. 522.

- (10) **Reese, Gregory L.: Stop talking start doing!: attracting people of color to the library profession/Gregory L. Reese; Ernestine L. Hawkins. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 1999. £ 23.95 – ISBN 0-8389-0762-8**

Diese wichtige Publikation ist ein praktischer Leitfaden für die Arbeit mit ethnisch gemischtem Personal in den Bibliotheken der USA. Die Autoren bieten Informationen zur Gewinnung, Einstellung und Förderung von Minderheiten im bibliothekarischen Beruf und präsentieren neue und effektive Marketingmethoden, die die Aufmerksamkeit Jugendlicher und von Studenten vor der ersten Prüfung sowie die Jugendforschung auf die realisierbare Möglichkeit eines zweiten Berufs lenken.

Beispiele: Praktische Methoden für das Mentoring von Minoritäten – Richtlinien über die Rolle der Bibliotheksschulen in der Anwerbung von Minoritäten – Fallstudien aus Bibliothe-

ken der USA – Das Projekt „Spectrum Initiative“ der American Library Association“ (Strategien zur Anwerbung ethnischer Minderheiten in Bibliotheksberufen).

Das Buch wird durch ein ausführliches Register erschlossen und enthält eine umfangreiche Bibliographie. „It is packed with useful facts and hints that can be applied in other library settings and looks at the practical aspects.“ (DS)

Rez.: Ayub Khan. In: *Journal of librarianship and information science* 33 (2001) 1, S. 48.

### 3 Buch- und Bibliotheksgeschichte

- (11) **Across boundaries: the book in culture and commerce/Eds. Bill Bell et al. Winchester [u.a.]: St. Paul's Bibliographies [u.a.], 2000. X, 160 S. – ISBN 1-873040-47-4**

Der Band mit Ergebnissen eines Symposiums enthält Vorträge u.a. zu folgenden Themen: Book ventures, cultural capital and enduring reputation in the Italian Renaissance (Lisa Jardine) – Subscription and publishing in French in enlightenment Europe (Wallace Kirsop) – Book traffic to North America 1750-1820 (James Raven) – Books in the Canadian North West (Fiona Black) – the 19<sup>th</sup>-century Scottish emigrant (Bill Bell) – Text and voice in the 16<sup>th</sup> and 17<sup>th</sup> centuries (Roger Chartier).

Fazit: Der Schwerpunkt der Buchgeschichte hat sich in den letzten Jahren verlagert und nationale und disziplinäre Grenzen überschritten. Davon zeugen auch die in diesen Band aufgenommenen Beiträge. (DS)

Rez.: Ian Rogerson. In: *The Library Association record* 103 (2001) 2, S. 110.

- (12) **Black, Alistair: The public library in Britain 1914-2000. London: British Library, 2000. £ 30.00 – ISBN 0-7123-4685-6**

Dieses Buch ist viel mehr als eine Geschichte der Öffentlichen Bibliotheken Großbritanniens. Der Verfasser geht in seinem Bestreben, die sich verändernde Rolle der Öffentlichen Bibliotheken in der Öffentlichkeit und ihren Beitrag zur Förderung des Einzelnen in der Gesellschaft zu untersuchen, tiefer und weiter. Er unternimmt den Versuch einer Beschreibung der sozialen Geschichte der Beziehungen der Öffentlichen Bibliotheken zur Gemeinschaft und zu den einzelnen Menschen, die diese Bibliotheken nutzen. Eine beeindruckende Aufgabe. Einer Einleitung folgen fünf nach chronologischen Gesichtspunkten geordnete Kap. wie „Science and citizenship, 1914-1919; Grids and masons, 1919-1939; Cuts and computers, 1976-2000“.

„This is a good read. Jugde for yourself.“ (DS)

Rez.: J.D. Hendry. In: *The Library Association record* 102 (2000) 10, S. 581.

- (13) **Frasca-Spada, Marina: Books and the sciences in history/Marina Frasca-Spada; Jardine Nick. Cambridge: Cambridge Univ. Pr., 2000. XIV, 438 S. £ 52.50 – ISBN 0-521-65939-6**

Die in diesen Band aufgenommenen 20 Beiträge enthalten sehr interessante Details zur Geschichte des Buches und sind eine ausgezeichnete Anregung für weitere Studien. Einige Kap. sind Überblicksdarstellungen, andere konzentrieren sich auf Studien zu besonderen Büchern und Menschen, wiederum andere beschäftigen sich mit der Handhabung von Büchern (z.B. Lesen, Buchhandel und Bibliotheken). Mehr als ein Drittel des Inhalts ist der Zeit nach dem 17. Jahrhundert gewidmet.

Allen Beiträgen ist eins gemeinsam: Sie unterstreichen die Verbindung von Buch und Wissenschaft in der Geschichte (DS).

Rez.: Jack Meadows. In: *The Library Association record* 103 (2001) 3, S. 177.

- (14) **The Library of Alexandria: centre of learning in the ancient world/Ed. by Roy MacLeod. London: Tauris, 2000. XII, 196 S. £ 39.50 – ISBN 1-86064-428-7**

Das Buch enthält in zwei Teilen neun informative, gewissenhaft recherchierte und stimulierende Originalbeiträge von australischen Altphilologen und Archäologen. Der erste Teil beschäftigt sich mit der Alexandrina selbst, der zweite mit dem Platz der Alexandrina in der antiken und mittelalterlichen Wissenschaft. Am Schluß befinden sich eine exzellente Bibliographie, ein Register und ein abschließender Gedanke: „The Alexandrian experience should warn us of the risks we take – especially if we replace libraries with the Internet. There is still time to learn from the past.“

Beispiele aus T. 1: Allgemeine Geschichte der Alexandrina in der Tradition der Bibliotheken von Babylon und Assuan – Detaillierte Beschreibung der großen Bibliothek von Alexandria und ihres Trabanten, dem Serapeum – Die lyrischen Beschreibungen der Alexandrina durch Strabo, Lawrence Durrell und andere Autoren. Beispiele aus T. 2: Die Alexandrina als Zentrum neuer religiöser Kulte – Die Alexandrina und das Vermächtnis des Mittelalters. (DS)

Rez.: Bob Duckett. In: *Library review* 49 (2000) 8, S. 406-407.

- (15) **Martin, Henri-Jean: La naissance du livre moderne (XIV-XVII siècles). Paris: Ed. du Cercle de la Librairie, 2000. IX, 494 S. FFr 850.00 – ISBN 2-7654-0776-2**

Der Verfasser, der mit seinen umfangreichen Publikationen „L'apparition du livre“ (mit Lucien Febre) und „L'histoire de l'édition française“ (als Mitherausgeber 1983-1986 – s. Bibliothek 9 (1985), S. 119, Nr. 52) zu den bedeutendsten Buchwissenschaftlern des 20. Jh. gehört, beschäftigt sich in seinem neuesten Buch mit dem Ursprung des modernen Buches. Einer Analyse der Charakteristika folgen Kap. über die Übertragung antiker Texte, die Renaissance, die Wirkung von Illustrationen auf die Buchgestaltung, die Dominanz der Antiqua als Gegensatz zur gotischen Druckschrift, die Vereinheitlichung der französischen Sprache, den Einfluß der Religion auf Text und Illustration sowie die Präsentation volkstümlicher, religiöser, antiker und anderer Texte in Format und Typographie. Der Text ist dreispaltig gedruckt, er wird durch sorgfältig ausgewählte Illustrationen und Reproduktionen, reichhaltige Anmerkungen und bibliographische Hinweise, ein Verzeichnis der Illustrationen und ein Register der Personennamen ergänzt.

„A truly sensational work of scholarship which deserves to be found in every library with an interest in bibliography and cultural history.“ (DS)

Rez.: Barry Bloomfield. In: *The Library Association record* 102 (2000) 9, S. 522.

- (16) **Wahlich, Ulrike: Rückblick mit Zukunft: 100 Jahre Zentral- und Landesbibliothek Berlin/mit einem Nachwort von Claudia Lux. München: Saur, 2001. 254 S. DM 128.00 – ISBN 3-598-11555-5**

Ulrike Wahlich hat sich der schwierigen Aufgabe unterzogen, überschaubar die Geschichte einer Bibliothek darzubieten, die in einem Jahrhundert „ein Auf und Ab zwischen Bürger und König, zwischen Krieg und Frieden, zwischen Ost und West, zwischen Teilung und Wiedervereinigung“ erlebt hat (S. 7 im Grußwort von Claudia Lux). 1901 als „Berliner Stadtbibliothek“ gegründet, wirkte sie nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Teilung Berlins nur im Osten, während im Westen eine „Amerika-Gedenkbibliothek“ gegründet wurde. Nach der Wiedervereinigung erfolgte der Zusammenschluß beider

Bibliotheken zur „Zentral- und Landesbibliothek Berlin“. So wird die Geschichte der Bibliothek in drei Teilen abgehandelt, der Text mit Fotos, Anmerkungen und einem Literaturverzeichnis ergänzt.

Die Autorin hat diese schwierige Aufgabe überzeugend gelöst. Es ist ihr gelungen, die hundertjährige Geschichte der Bibliothek – davon ist ein gerüttelt Maß sensible Zeitgeschichte – so darzustellen, daß der Leser im In- und Ausland einen objektiven Eindruck von der Stellung, den Arbeitsaufgaben und den Leistungen dieser Einrichtung erhält. Ein weißer Fleck weniger in der deutschen Bibliotheksgeschichtsschreibung!

Die Schlußbetrachtung von Claudia Lux erlaubt einen Blick in die Zukunft: „Mit einem echten Bibliotheksneubau könnte die Zentralbibliothek für Berlin die Visionen ihrer Gründer wirklich erfüllen und in ein weiteres Jahrhundert hineinragen, sowie, mit breiter Akzeptanz ihrer Kunden, in der Vielschichtigkeit ihres Dienstleistungsangebots und mit ihrem multimedialen Bestand diese Visionen in eine neue Bibliothek der Zukunft verwandeln.“ (S. 236) Leider fehlt eine zusammenfassende Chronik und ein Personenregister.

Anläßlich des Jubiläums fand ein internationales Bibliothekskolloquium mit Referenten aus den USA, Nah- und Fernost, Großbritannien und Deutschland statt (s. Bibliotheksdienst 35 (2001) 7/8, S. 906-907).

Kleine Anmerkung: Der Rezensent fand kürzlich in der „Neuen Berliner Zeitung: Das 12 Uhr Blatt“ vom 17.11.1922 unter der Rubrik „Hier und dort“ den Hinweis, daß eine Tochter des Reichspräsidenten Ebert nach Absolvierung ihrer Studien in Göttingen als Praktikantin „in die hiesige Stadtbibliothek“ eingetreten sei, „um sich für den Bibliothekarsberuf auszubilden. Die junge Dame wird die vorgeschriebene sechsjährige Ausbildungszeit absolvieren, um sich nach Ablegung der Staatsprüfung dem Berufe einer Bibliothekarin zu widmen.“ Ob die Bibliotheksleitung von der Herkunft des „Fräulein Ebert“ profitieren konnte?

Rez.: Dieter Schmidmaier.

## 4 Bibliotheksarten

### 4.1 Öffentliche Bibliotheken

- (17) Bertot, John Carlo: *Statistics and performance measures for public library networked services*/ John Carlo Bertot; Charles R. McClure; Joe Ryan. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 2001. XII, 193 S. £ 36.50 – ISBN 1-800-545-2433

Dieses Handbuch über eines der heißesten Themen im Bibliotheksmanagement wurde ungeduldig erwartet. Die Autoren bieten, ausgehend von der Veröffentlichung von Van House „Output measures for public libraries“ aus dem Jahre 1987, Richtlinien und praktische Hinweise mit den Schwerpunkten Erziehung, Ausbildung, Beratung und Beteiligung des Personals.

Kap. 1 führt in den Gegenstand ein, Kap. 2 beschreibt verschiedene Arten von Statistiken, Kap. 3 erläutert die Nutzung von Statistiken bei elektronischen Ressourcen, Kap. 4 beschäftigt sich mit einer Methode zur Durchführung einer Nutzereinschätzung elektronischer Ressourcen und Bibliotheksdienste, Kap. 5 untersucht grundlegende Methoden bei Nutzung von Statistiken und Messungen elektronischer Ressourcen, Kap. 6 und 7 behandeln weitergehende Fragen. Die Anhänge geben nützliche Informationen über Statistik und Meßmethoden.

Dieses auf Öffentliche Bibliotheken in den USA bezogene Werk ist leicht zu verstehen, es ist kurz und prägnant geschrieben und wird vorzüglich präsentiert. „A welcome edition and should prove very useful to all public librarians, no matter where they live.“ (DS)

Rez.: John Sumsion. In: *The Library Association record* 103 (2001) 3, S. 175.

Rez.: Anne Morris. In: *The electronic library* 19 (2001) 6, S. 118.

- (18) Bibliotheken im Kontext lebenslangen Lernens. Datenbank im Rahmen des Projekts EFIL (Entwicklung und Förderung innovativer weiterbildender Lernarrangements in Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen) am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE).

Projektsekretariat: Claudia Loch, DIE, Tel. 069-95626272. E-Mail: loch.claudia@die-frankfurt.de <<http://www.die-frankfurt.de/efil/detailsuche.asp>>

Beim Erstellen der Datenbank wurden vielfältige Informationspools ausgewertet. Eine zentrale Quelle war die bibliothekarische Fachzeitschrift „Buch und Bibliothek“ – sie bietet einen besonders guten Überblick über die Öffentlichen Bibliotheken Deutschlands. Darüber hinaus wurden sowohl bibliothekarische als auch pädagogische Datenbanken ausgewertet. Umfangreich recherchiert wurde in den Datenbanken DOBI, Library Literature, CD-Bildung, ISM und in der ERIC-Datenbank.

Mit der Datenbank stellt das DIE-Projekt einen weiteren Service für die bibliothekarische Praxis und Bildungswissenschaft zur Verfügung. Die Aktualisierung der Datenbank wird im zweimonatigen Rhythmus erfolgen.

Aus einer Pressemitteilung.

- (19) Bibliotheken und lebenslanges Lernen: Lernarrangements in Bildungs- und Kultureinrichtungen/ Hrsg. Richard Stang; Achim Puhl. Bielefeld: Bertelsmann, 2001. 206 S. DM 29.80 – ISBN 3-7639-1819-1

Dies ist die erste Publikation mit Ergebnissen aus dem vom Juni 1999 bis Februar 2000 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten Projekt „Entwicklung und Förderung innovativer weiterbildender Lernarrangements in Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen (EFIL)“ am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE). Sie gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungsprozesse in Bibliotheken und anderen Kultureinrichtungen. Im Mittelpunkt steht die Antwort auf die Frage, welche Rolle die Öffentlichen Bibliotheken „in der dynamischen Entwicklung neuer Lernarrangements und Lernkulturen und bei der Umsetzung des lebenslangen Lernens“ spielen. (S. 6 im Vorwort von Klaus Meisel)

Von den 12 Beiträgen interessieren in diesem Zusammenhang Themen, die sich mit der Öffentlichen Bibliothek als sog. „Lernort“ beschäftigen. Allgemeine Äußerungen von Konrad Umlauf (gekürzte Fassung einer Expertise in Form einer Bestandsaufnahme und von Perspektiven), Brigitte Kühne (umfassende Darstellung der Situation in Skandinavien) und Ulrike Müller (sehr allgemeine Ergebnisse der Literatur- und Projektrecherche) stehen neben speziell auf die Stadtbücherei Stuttgart bezogene Arbeiten. Die Stuttgarter Einrichtung erarbeitet im Rahmen ihrer Planungen zum Neubau der „Bibliothek 21“ zukunftsorientierte Modelle des Lernens und der Wissensstrukturierung und bildet mit Hilfe des Projektes EFIL die vier Teile Lernateliers, Kunsträume, virtuelle Wissensplattformen und „Open-End-Area“ heraus.

Der Band ist sowohl eine gute Einführung in das Projekt EFIL als auch eine wichtige Handreichung für die Leiter und Mitarbeiter in Öffentlichen Bibliotheken, die sich mit der Thematik beschäftigen. Auf weitere Publikationen darf man gespannt sein.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (20) *Finnish Public Libraries in the 20th Century*. Ed. by Ilkka Mäkinen. Tampere: Tampere Univ. Pr., 2001. 172 S. Brosch. ISBN 951-44-5171-6

Trotz einzelner Veröffentlichungen ist man hier zu Lande mit dem finnischen Bibliothekswesen weniger vertraut als mit dem anderer skandinavischer Länder, z.B. Dänemark oder Schweden. Am ehesten kennt man die seit Jahrzehnten Maßstäbe setzende Bibliotheksarchitektur von Alvar Aalto (Viipuri City Library, 1935) bis Reima Pietilä (Tampere Main Library, 1986); oder die seinerzeit durch ihr Konzept Aufsehen erregende Cable Book Library in Helsinki. Dieser Band bietet den bisher umfassendsten Überblick über die Entwicklung der finnischen Öffentlichen Bibliotheken im 20. Jahrhundert. Fünf der 7 Beiträge sind überarbeitete Papiere eines vom Department of Information Studies der Universität Tampere 1998 in Helsinki veranstalteten Seminars. Sie sind im Ansatz zwar historisch orientiert, führen aber ihr jeweiliges Thema nahtlos in die aktuelle Problemlage über. Besonders hervorgehoben sei der Betrag des Herausgebers und renommierten Bibliothekshistorikers Ilkka Mäkinen, der das „Goldene Zeitalter“ der finnischen Öffentlichen Bibliotheken seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts beschreibt und den institutionellen, strukturellen und ideologischen Hintergrund ausleuchtet. Das Buch enthält eine große Anzahl interessanter, qualitativ allerdings nicht besonders gut reproduzierter Abbildungen. Die einzelnen Beiträge bieten jeweils am Schluß nützliche Literaturhinweise.

Rez.: Peter Vodosek.

- (21) Public library services for visually impaired people/ Margaret Kinnell et al. Loughborough: Loughborough Univ., Library and Information Statistics Unit, 2000. 57 S. (LISU occasional papers; 26) £ 17.50 – ISBN 1-9017-8638-2

Dieser lesenswerte informative Forschungsbericht enthält auf nur 57 Seiten eine Vielzahl von Informationen über den Zugang zu Bibliotheksdiensten für sehbehinderte Benutzer Öffentlicher Bibliotheken. Die Analysen werden eindeutig und verständlich dargestellt, die visuelle Präsentation der Diagramme ist leider ungenügend.

Im Mittelpunkt stehen Empfehlungen, die dem angesprochenen Benutzerkreis einen besseren Zugang zu seiner Öffentlichen Bibliothek am Ort garantieren soll. Enthalten sind Hinweise u.a. für schriftlich zu formulierende Richtlinien, zu Fragen des Budgets, zur Bewertung der Dienste, zur Bereitstellung von Materialien, zur Ausrüstung, zum Personal, zur Ausbildung sowie zur Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken.

Die Veröffentlichung sollten nicht nur Bibliothekare, sondern auch Entscheidungsträger in den Gemeinden und Städten lesen. (DS)

Rez.: Gill Burrington. In: The Library Association record 103 (2001) 4, S. 243.

- (22) School libraries worldwide. Vol. 6: 2000. Seattle, Wash.: International Assoc. of School Librarianship, 2000. \$ 25.00 – ISSN 1023-9391

Zwei thematisch gebundene Hefte bilden den Jahrgang 2000 (zu Jg 1-4 s. Bibliothek 23 (1999) S. 233-236, zu Jg 5 s. Bibliothek 24 (2000) S. 127, Nr. 24).

„A day in the life“ (Nummer 1) enthält sieben Berichte aus dem Leben von Schulbibliothekaren in Israel, Kanada, Südafrika, Großbritannien, Namibia, Botswana und Australien sowie zusammenfassende Berichte zu Äußerungen von Schulbibliothekaren auf der IASL Website. Diese Beiträge werden u.a. ergänzt durch zwei historische Darstellungen (Schulbibliotheken in Sierra Leone bzw. Südkorea) und einen Bericht zum Stand der Forschungen über die Zeitanalysen bei Schulbibliothekaren.

„School library education“ (Nummer 2) enthält acht Aufsätze zu einzelnen Gesichtspunkten der Erziehung, Aus- und Fortbildung von Schulbibliothekaren, z.B. zur Situation in Botswana (drei Beiträge), zu den Anforderungen an die Ausbildung auf dem Gebiet der Arbeit mit behinderten Studenten

sowie zur Information literacy. Dies wird ergänzt durch einen kurzen Bericht über Bibliothherapie in israelischen Schulbibliotheken.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

## 4.2 Spezialbibliotheken

- (23) Connor, Jennifer: Guardians of medical knowledge: the genesis of the Medical Library Association. Lanham, Md.: Scarecrow Pr., 2000. 190 S. £ 48.75 – ISBN 0-8108-3470-7

1998 feierte die US-amerikanische Medical Library Association (MLA) ihren 100. Geburtstag. Die aus diesem Anlaß vorgelegte Publikation stellt einen Abriss zur Geschichte der MLA in ihren ersten Jahren dar und enthält eine Einleitung, sechs Kap., Schlußfolgerungen und einen nützlichen bibliographischen Essay. Die ersten fünf Kap. untersuchen den Einfluß von John Shaw Billings, George M. Gould und William Osler auf die MLA, Kap. 6 beschreibt die untergeordnete Rolle der Bibliothekare in einer von Ärzten dominierten Vereinigung.

„This study should interest both library and medical historians.“ (DS)

Rez.: Linda Parr. In: The Library Association record 102 (2000) 1, 1 S. 645.

## 5 Bibliotheksverwaltung

### 5.0 Allgemeines

- (24) Gower handbook on internal communication/Ed. Eileen Scholes. Aldershot: Gower, 1999. XXXI, 452 S. £ 65.00 – ISBN 0-566-07700-0

Verlag und Herausgeber legen einen umfangreichen Leitfaden über die interne Kommunikation vor.

Das Buch umfaßt 38 Kap. in sechs Teilen. T. 1 „The business context“ setzt die interne Kommunikation in den Kontext zur Organisation. T. 2 „Effective communication strategies“ erörtert Ziele, Planung und Strategien. T. 3 „Turning strategy into action“, der Kern der Publikation und mit 120 Seiten die umfangreichste Abteilung, beschreibt zahlreiche Methoden. T. 4 „Developing good communicators“ beschäftigt sich mit den Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten des Personals. T. 5 „Measuring success“ bewertet einzelne Formen des Messens wie Umfragen, Überprüfungen und Benchmarking. T. 6 enthält 16 sehr interessante Fallstudien aus bekannten Organisationen.

„It is good value, and should prove something of a ‚bible‘ for those involved in communications.“ (DS)

Rez.: Maurice B. Line. In: The electronic library 18 (2000) 6, S. 448.

- (25) Gregory, Vicki L.: Selecting and managing electronic resources. New York, NY: Neal-Schuman, 2000. 109 S. \$ 55.00 – ISBN 1-55570-382-8

Dieses praktische Handbuch führt den Bibliothekar in 8 Kap. durch alle wichtigen Fachgebiete in der Bestandsentwicklung für elektronische Ressourcen: Einführung in eine integrierte Bestandsentwicklungspolitik (Kap. 1), Auswahlkriterien einschl. einer Checkliste für die Auswahl von Ressourcen (Kap. 2), Finanzplanung (Kap. 3), Bestandsaufbau (Kap. 4), Organisation und Zugang zu elektronischen Quellen (Kap. 5), Evaluierung (Kap. 6), Lizenzerteilung (Kap. 7), Bestandserhaltung (Kap. 8). Am Schluß befindet sich eine gewissenhaft erarbeitete Bibliographie. Das Buch ist ein Leitfaden, es enthält keine detaillierten Diskussionen.

„The book does a good job of presenting the issues involved in adding electronic resources to your library.“ (DS)

Rez.: Deborah Lynne Wiley. In: Online 25 (2001) 1, S. 77.

- (26) Jahresbericht 2000/2001: Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD). Berlin, 2001. 16 S.

Der vorliegende Jahresbericht setzt die in den vorangegangenen Jahresberichten enthaltenen Beiträge zu den Strukturen und dem Arbeitsprogramm des NABD fort (für 1999/2000 s. Bibliothek 24 (2000) S. 373, Nr. 169).

Wichtigste Neuerung: Das vom NABD geführte internationale Sekretariat ISO/TC 46 „Information und Dokumentation“ ist zu AFNOR in Frankreich gegangen.

Im Berichtszeitraum veröffentlichte der NABD u.a. DIN V 33901:2001-02 (Information und Dokumentation – Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut), DIN ISO 11620:2000-06 (Information und Dokumentation – Leistungsindikatoren für Bibliotheken) und DIN ISO 11798: 2001-01 (Information und Dokumentation – Alterungsbeständigkeit von Schriften, Drucken und Kopien auf Papier – Anforderungen und Prüfverfahren).

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (27) Managing information/Eds. Judith Elkin; Derek Law. Buckingham: Open Univ. Pr., 2000. XIX, 162 S. £ 18.99 – ISBN 0-335-20339-6

Dieser Band vereint Beiträge zum Informationsmanagement in wissenschaftlichen Einrichtungen Großbritanniens. Beispiele: Nationale Informationspolitik in Europa (Nick Moore, „quite excellent“) – Nationale Informationspolitik in Großbritannien (Judith Elkin) – Informationsmanagement in der Aus- und Fortbildung an den Universitäten Großbritanniens (Judith Elkin) – Informationsstrategien (Ann Hughes) – Informationsmanagement in der Forschung (David Squires, „one of the highlights of the volume“) – Recht auf Geistiges Eigentum (Derek Law) – Elektronische Bibliotheken (William Foster, „disappointing“).

Die Idee, Experten zu verschiedenen Themen des Informationsmanagements zu Wort kommen zu lassen, ist sehr gut, aber „this collection leaves a flavour of unfinished business“. Neben wichtigen und interessanten Kap. stehen solche, die mehr Fragen aufwerfen als sie Antworten geben. Der definitive Beitrag zu diesem wichtigen Gebiet steht noch aus. (DS)  
Rez.: Peter Brophy. In: Journal of documentation 57 (2001) 3, S. 449-551.

- (28) Proceedings of the 3<sup>rd</sup> Northumbria International Conference on Performance Measurement in Libraries and Information Services 27-31 August 1999. Newcastle upon Tyne: Information North, 2000. 278 S. £ 65.00 – ISBN 0-906433-35-5

John Hewlett bezeichnete die Konferenzberichte der 1<sup>st</sup> Northumbria International Conference aus dem Jahre 1995 als „invaluable addition to the literature“ (s. Bibliothek 21 (1997) S. 274, Nr. 81). Lesley Noblett und Michael Hosking bewerteten den Bericht zur zweiten Konferenz als „real value in its pages“ (s. Bibliothek 24 (2000) S. 129, Nr. 35). John Sumsion, der den vorliegenden Band zur dritten Konferenz positiv einschätzt, freut sich schon auf die Ergebnisse der vierten Konferenz „this will be chronicled when the conference crosses the Atlantic – to Pittsburg – in August 2001.“

Der hervorragende, auf einem hohen Standard vorgelegte Band enthält 43 Vorträge. Die Themen reichen von allgemeinen Grundsätzen und theoretischen Modellen bis hin zu den praktischen Anwendungen und betreffen alle Bibliotheksbereiche. Sieben Beiträge aus Kontinentaleuropa ergänzen die britische Sichtweise. Besonders wichtige Gebiete waren „balanced scorecard – service quality, costs, and measurement of ‚in library use‘, benchmarking, and stakeholders.“ Das größte Interesse war Berichten über die Messung des Nutzens und des Wertes von Internetdiensten vorbehalten.

„This collection will prove as valuable for reference use as for inspiration.“ (DS)

Rez.: John Sumsion. In: The Library Association record 103 (2001) 3, S. 175.

- (29) Pugh, Lyndon: Change management in information services. Aldershot: Gower, 2000. XI, 200 S. £ 45.00 – ISBN 0-566-08253-5

Der Verfasser gibt eine gründliche und wohlüberlegte Einführung in das Change Management in den Bibliotheken und Informationsdiensten sowohl für leitende Mitarbeiter und das mittlere Management in den Bibliotheken als auch für die Studenten des Bibliotheks- und Informationsmanagements.

Das Buch ist eine lesenswerte Synthese aktueller Ideen über das Change Management, aber kein „quick reader or quick fix“. Im Mittelpunkt stehen die Organisationstheorien, -strategien und -prozesse zur Führung und Leitung von Veränderungen sowie der in diese Aufgaben involvierten Mitarbeiter. Themen der 11 Kap.: The nature of change – Change theories – Strategies – Models and processes – Structures – Teams – Changing behaviours – Training, development and change – Motivation – Conflict and resistance – Epilogue. Jedes Kap. enthält eine gründliche Übersicht zum Gegenstand aus der Literatur des Bibliotheks- und Informationsmanagements sowie des allgemeinen Managements und aus praktischen Erfahrungen verschiedener Gebiete (z.B. Organisationstheorie und Lerntheorie). (DS)

Rez.: Barbara Allan. In: Program 35 (2001) 1, S. 100-101.

„Useful as a guidebook for managing proactive change in U.S. libraries and information services.“ (DS)

Rez.: Sara R. Tompson. In: Journal of the American Society for Information Science and Technology 52 (2001) 9, S. 779-780.

„It is explicitly aimed at senior managers of library, information and IT services.“ (DS)

Rez.: Bernard Naylor. In: Journal of librarianship and information science 33 (2001) 1, S. 49-50.

- (30) Staying healthy at work/Lifeskills International Ltd. Aldershot: Gower, 1999. VII, 137 S. £ 8.99 – ISBN 0-566-08144-X

Dieses für den Manager bestimmte kurze und leicht zu lesende Buch untersucht im 1. Kap. das Gesundheitsbewußtsein, das „mind/body concept“ und Selbsthilfemethoden für einen gesunden Lebensstil, im 2. Kap. den Streß und seine Beziehung zu Gesundheit und Arbeit, in den Kap. 3-5 Menschen mit gesundheitlichen Beschwerden (in Fallstudien), in Kap. 6 verschiedene Teile der „mind/body health“ und in Kap. 7 (nur in Andeutungen) die Notwendigkeit einer Gesundheitsvorsorge.

Die Hauptkritik des Rezensenten richtet sich gegen den Titel des Buchs, denn die meisten Hinweise beschäftigen sich mit einem gesunden Lebensstil i.allg., nicht aber mit der Beziehung von Gesundheit und Arbeitsplatz. „It cannot be recommended for purchase by libraries.“ (DS)

Rez.: Anne Morris. In: The electronic library 18 (2000) 6, S. 456-457.

- (31) Trivica, Bob: New organizational designs: information aspects. Stamford, Conn.: Ablex, 1999. XXI, 174 S. \$ 73.25 – ISBN 1-56750-404-3

Das Buch ist eine Erweiterung der Gedanken des Autors aus seinem Zeitschriftenbeitrag „Information aspects of new organizational designs: exploring the non-traditional organization“ (in: Journal of the American Society for Information Science“ 49 (1998) S. 1224-1244). Am Anfang steht ein Literaturbericht mit einer Zusammenfassung in „five Fs of new organizational design: flexible structure, fickle overall design, fluid information flows, fit of alien parts, free from bureaucratic tradition“, gefolgt von einem zusammengesetzten Forschungsmodell aus vier unabhängigen Variablen (Informationstechnologie, Größe, Strategie, Umfeld).

Die Monographie unterscheidet sich in ihren Aussagen kaum von dem Zeitschriftenbeitrag, außerdem ist die Darstellung z.T. unverständlich. Für Subskribenten der Zeitschrift ist diese Veröffentlichung „overpriced and poorly edited volume.“ (DS)

Rez.: Mark T. Day. In: *The journal of academic librarianship* 26 (2000) 5, S. 370.

## 5.1 Erwerbung

- (32) Ahearn, Allen: *Book collecting, 2000: a comprehensive guide*/Allen Ahearn; Patricia Ahearn. New York, N.Y.: Putman, 2000. XVII, 536 S. \$ 45.00 – ISBN 0-399-14574-5

In diesem Buch spiegelt sich die 33jährige Erfahrung der Autoren im Buchverkauf im „first-edition market“ wider. Die Summe der mitgeteilten Informationen ist überwältigend, und die Ratschläge, die auf dem umfassenden Wissen der Autoren beruhen, sind zuverlässig. Ein großer Teil des Inhalts wurde der Ausgabe von 1995 entnommen, neue Informationen sowie neue Trends bei der Nutzung des Internet und bei der Auswahl und Beschaffung von Büchern wurden jedoch aufgenommen. Der umfangreichste Teil des Buchs (S. 110-452) besteht aus einer Auflistung der Erstausgaben von Hunderten von Autoren in drei Spalten, in denen die Preise der Jahre 1986, 1995 und 2000 gegenübergestellt werden. Ein Glossar, Verzeichnisse von Pseudonymen, Buchhändlern und Auktionshäusern, eine Bibliographie der konsultierten Werke und ein (leider nicht immer zuverlässiger) kurzer Führer zur Ermittlung der Erstausgaben besonderer Verlage schließen die Veröffentlichung ab. Die dargebotenen Informationen sind ausgezeichnet, der Stil ist klar und direkt, der Band ist gut gestaltet und gedruckt sowie solide gebunden.

„I strongly recommend this volume to collectors and booksellers, librarians, and to those generally curious about books and collecting. There is something for everyone here.“ (DS)  
Rez.: Sidney E. Berger. In: *The library quarterly* 71 (2001) 1, S. 78-80.

- (33) Eaglen, Audrey: *Buying books*. 2<sup>nd</sup> ed. New York, N.Y.: Neal Schuman, 2000. 169 S. (How-to-do-it manual for librarians; 99) £ 37.95 – ISBN 1-55570-371-2

Die Autorin wendet sich an Mitarbeiter in den Erwerbungsabteilungen US-amerikanischer Bibliotheken. Die erste Hälfte der Veröffentlichung beschäftigt sich mit der Verlagsindustrie (z.B. Geschichte des Verlagswesens in den USA, die Produktion und die Verteilung von Büchern, die Kosten der Bücher sowie Trends in der Verlagsindustrie wie Online-Buchhandel, elektronische Bücher und Einfluß von Fernsehen und Film auf das Buch). Die zweite Hälfte ist dem Prozeß der Bucherwerbung gewidmet (z.B. die Beziehungen der Bibliothekare zu den Verlegern, Buchhändlern und Online-Lieferanten, die Ethik der Beziehungen zwischen Bibliothekaren und Lieferanten sowie praktische Einzelheiten in der Erwerbung einschl. der Automatisierung der Erwerbung).

Das Buch bietet einen sehr interessanten Überblick über die Buchproduktion und die Erwerbung von Büchern durch die Bibliotheken. Es ist besonders wichtig für die Erwerbungsabteilungen in großen Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken der USA, weniger in Firmenbibliotheken. (DS)  
Rez.: Josephine Vodden. In: *Managing information* 7 (2000) 10, S. 2.

- (34) *From Carnegie to Internet2: forging the serials future: proceedings of the North American Serials Interest Group, Inc.: 14<sup>th</sup> annual conference, June 10-13, 1999*/Ed. P. Michelle Fiander; Joseph C. Harnon; Jonathan David Makepeace. New York, N.Y.:

Haworth, 2000. 398 S. \$ 39.95 – ISBN 0-7890-1035-6

Die jährlichen Konferenzen der North American Serials Group (NASIG) sind ein geeigneter Ort für freimütige und interessante formelle und informelle Diskussionen.

Den Teilnehmern gelang es wiederum, die Balance zwischen visionären Gesprächen und praxisbezogenen Arbeitsgruppen zu halten. Zahlreiche Workshops gaben praktische Hinweise für die Arbeit mit elektronischen Zeitschriften und Datenbanken, Methoden der elektronischen Erwerbung und die Lizenzerteilung. Andere beschäftigten sich mit der Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Management an Mitarbeiter in den Erwerbungsabteilungen. Die Konferenz wurde mit einem Beitrag von Stephen Abram zu den Tendenzen der Informationsökonomie eingeleitet. Eine Paneldiskussion mit zwei Zeitschriftenagenten, einem Verleger und einem Bibliothekar war den klassischen Fragen der Erwerbung gewidmet.

„One of the few library science annuals actually worth reading every year.“ (DS)

Rez.: Bob Persing. In: *Library resources & technical services* 45 (2001) 1, S. 59-60.

- (35) *Gifts and exchanges: problems, frustrations ... and triumphs*/Ed. Catherine Denning. London: Haworth, 1999. 199 S. £ 41.00 – ISBN 0-7890-0678-2

Diese Sammlung mit Beiträgen aus US-amerikanischen Wissenschaftlichen Bibliotheken bietet einen gründlichen Überblick über viele Aspekte von Geschenken und Spenden an Bibliotheken, die auch, so der Rezensent, für die Bibliotheken in Großbritannien von großem Interesse sind, z.B. der internationale Schriftentausch und das Finden geeigneter Spender. Die 14 Artikel bieten detaillierte Ratschläge und vermitteln interessante Beispiele. Da die meisten Beiträge gut geschrieben sind, „this makes a book that is not only useful, but also entertaining and readable.“ (DS)

Rez.: Gerry Sproston. In: *The Library Association record* 102 (2000) 11, S. 647.

- (36) *The Internet and acquisitions: sources and resources for development*/Ed. M.E. Timmons. New York, N.Y.: Haworth, 2000. 138 S. \$ 39.95 – ISBN 0-7890-0687-1

Helen Kershaw verfaßte zwei fast wortgleiche Rezensionen für die gleiche Zeitschrift, die im Abstand von vier Monaten erschienen sind.

Der Band zeigt, wie das Internet die Werkzeuge der Erwerbungsbibliothekare erweitert. Dazu gehören z.B. die Bestellung von Materialien, die Verteilung elektronischer Zeitschriften sowie Informationen über Autoren, Verleger und Buchhändler.

Leider sind die genutzten Web sites aus den USA und Kanada, „which seems a little narrow for a global medium! Internet would not advise British librarians to purchase this volume as a sourcebook.“ (DS)

Rez.: Helen Kershaw. In: *The Library Association record* 102 (2000) 11, S. 647.

Rez.: Helen Kershaw. In: *The Library Association record* 103 (2001) 3, S. 174.

- (37) *The serials management handbook*/Eds. Tony Kidd; Lyndsay Rees-Jones. London: Library Assoc. Publ., 2000. XVI, 159 S. £ 39.95 – ISBN 1-85604-355-X

Ein Jahrzehnt grundlegender und weitreichender Veränderungen in der Bearbeitung von Zeitschriften hat zu mehreren neuen praktischen Leitfäden auf dem Gebiet des Zeitschriftenmanagements geführt. Dieses Buch bietet vernünftige Ratschläge zur Finanzplanung, Beschaffung, Erwerbung, Bearbeitung, Speicherung und Nutzung sowohl herkömmlicher

cher gedruckter Zeitschriften als auch neuer elektronischer Produkte, Dienste, Technologien und Prozesse. Wir befinden uns inmitten großer technologischer und psychologischer Veränderungen in der wissenschaftlichen Kommunikation, die auch mit einer neuen Definition der Rolle und Gewohnheiten von Autoren, Verlegern, Lieferanten, Bibliothekaren und Lesern von Zeitschriften verbunden sind. Dafür ist dieses Buch eine wichtige Hilfe. „No doubt there will be room for another handbook in a decade's time.“

Zur Einstimmung besonders interessant sind die Beiträge von Jack Meadows „Why do we need serials?“, Martin White „Signposts to the future“ und, aus der Sicht der Verleger, Sally Morris „Mechanics and economics of journal production“. (DS)

Rez.: David Stoker. In: The Library Association record 102 (2000) 10, S. 581.

„This volume delivers what it promises. It offers a current guide to the library management of both print and electronic series, written from a British perspective.“ Der Rezensent verweist auf folgende Publikationen: „Serials management: a practical guide“ (1990), herausgegeben von M. Graham und F. Buettel, C.D. Chen „Serials management: a practical guide“ (1995, s. Bibliothek 21 (1997) S. 121, Nr. 17), M. Tuttle „Managing serials“ (1996, s. Bibliothek 22 (1998) S. 269, Nr. 84), J.W. Farrington „Serials management in academic libraries“ (1997) und T.E. Nisonger „Management of serials in libraries“ (1998, s. Bibliothek 24 (2000) S. 374, Nr. 175). (DS)

Rez.: Thomas E. Nisonger. In: Journal of documentation 57 (2001) 3, S. 461-464.

## 5.2 Erschließung

- (38) Aitchison, Jean: Thesaurus construction and use: a practical manual/Jean Aitchison; Alan Gilchrist; David Bawden. 4<sup>th</sup> ed. London: Aslib IMI, 2000. 218 S. – ISBN 0-85142-446-5

Leonard Will bezeichnete die 3. Aufl. als ein Muß für alle, die an der Entwicklung eines Thesaurus arbeiten (s. Bibliothek 23 (1999) S. 253, Nr. 105). Caroline Barlow stellt fest, das Buch sei auch in seiner 4. Aufl. „still a leading introductory text in the field of thesaurus construction for information retrieval“. Es führt den Leser von der Planung und Gestaltung von Thesaurussystemen zu den Prinzipien des Aufbaus von Thesauri und schließt ein „vocabulary control, specificity and compound terms, structure, basic relationships and classifications, and auxiliary retrieval devices“. Ebenso werden die Probleme multilingualer Thesauri behandelt.

Zahlreiche Beispiele, eine umfangreiche Bibliographie, die den Zeitraum von 1955 bis 2001 (!) umfaßt und ein Register erschließen und ergänzen die Ausführungen.

Rez.: Caroline Barlow. In: Managing information 8 (2001) 3, S. 61.

- (39) Dewey for Windows. 2<sup>nd</sup> ed. Columbus, Ohio: OCLC, 2000. CD-ROM

Die zweite Version (2.00) von „Dewey for Windows“ enthält gegenüber den beiden Vorgängern „Dewey for Windows“ und „Electronic Dewey“ Verbesserungen und ist leichter zu installieren. Die umfangreichsten Änderungen betreffen die neuen Versionen der „Area table for France and Canada“, die in den Index aufgenommene größere Anzahl von eingebauten systematischen Gruppensignaturen und das „Automatic auditing“. Der Rezensent empfiehlt die ausführliche Lektüre der in die CD-ROM aufgenommenen Broschüre „Getting started with Dewey for Windows“, dem Nutzer werden die vier „views search, scan, browse and a summary“ angeboten.

Benötigt werden ein 486er PC (oder höher) mit Farbmonitor, CD-ROM Laufwerk und ein Minimum von 8 Mb Speicher. Der Herausgeber plant jährliche Aktualisierungen.

Zu empfehlen allen Einrichtungen und bibliographischen Diensten, die mit DDC arbeiten, sowie den Bibliotheksschulen. (DS)

Rez.: I.C. Mclwaine. In: The Library Association record 102 (2000) 9, S. 521.

- (40) Dittman, Helena: Learn Library of Congress Classification/Helena Dittmann; Rita Marcella. Lanham, Md.; London: Scarecrow Pr., 2000. 171 S. (Library basics) £ 23.60 – ISBN 0-8108-3696-3

Das Buch gehört in jede moderne Bibliothek der USA und ist für jene Mitarbeiter bestimmt, die sich außerhalb der Katalogabteilung ein Grundwissen über das Klassifikationssystem der Library of Congress aneignen wollen. Die Autoren beschreiben die LOC in einfachen Schritten, der Text ist reichlich mit kurzen, präzisen und relevanten Übungen sowie zahlreichen Beispielen versehen. (DS)

Rez.: Ella Patterson. In: Journal of documentation 57 (2001) 3, S. 453-454.

- (41) Examples to accompany descriptive cataloging of rare books/Prepared by Bibliographic Standards Committee of the Rare Books and Manuscripts Section, Association of College and Research Libraries. 2<sup>nd</sup> ed. Chicago, Ill.: Assoc. College and Research Libraries, 1999. XIV, 135 S. \$ 35.00 – ISBN 0-838980-1-47

Das Buch ist ein nützliches Hilfsmittel für Mitarbeiter in Bibliotheken, die seltene Bücher katalogisieren. Es enthält 50 Beispiele aus dem 15.-20. Jh. aus verschiedenen Gebieten in unterschiedlicher Form (Monographien, Zeitschriften, Broschüren und Einzelblätter) und in verschiedenen europäischen Sprachen, die chronologisch geordnet und durch Register und ein Bibliographie erschlossen sind.

Die Beispielsammlung ist eine wichtige Ergänzung zu „Descriptive cataloging of rare books“ (2<sup>nd</sup> ed. 1991). (DS)

Rez.: Katherine C. Adams. In: Cataloging & classification quarterly 29 (2000) 3, S. 93-95.

## 5.3 Benutzung

- (42) Belanger, France: Evaluation and implementation of distance learning: technologies, tools and techniques/France Belanger; Dianne H. Jordan. Hershey, Penn.: Idea Group Publ., 2000. 246 S. \$ 69.95 – ISBN 1-878-28963-2

Distance learning technologies: issues, trends and opportunities/Ed. Linda Lau. Hershey, Penn.: Idea Group Publ., 2000. 252 S. \$ 69.95 – ISBN 1-878-28980-2

Library outreach, partnerships and distance education: reference librarians at the gateway/Eds. W. Arant; P.A. Mosley. New York, N.Y.: Haworth, 2000. 328 S. \$ 42.00 – ISBN 0-78900-842-4

Libraries without walls 3: the delivery of library services to distant users/Eds. Peter Brophy; Sleslagh Fisher; Zoe Clarke. London: Library Assoc., 2000. VI, 282 S. £ 32.95 – ISBN 1-856043-77-0

„Evaluation and implementation of distance learning“ und „Distance learning technologies“ beschäftigen sich ganz allgemein mit den Grundlagen des Fernunterrichts, z.B. Lerntheorien, Lernorten, Lerntechnologien und Lernmaterialien sowie dem Management. Nur das erste Buch ist zu empfehlen.

„Library outreach, partnerships and distance education“ ist leider nicht zu empfehlen, da wichtige Themen fehlen und die meisten Fallstudien sich ausschließlich auf die USA be-

ziehen. Statt dessen ist immer noch eine Publikation von Marcia Trotta „Managing library outreach programs“ aus dem Jahre 1993 relevant, die sich mit der Planung neuer Dienste, speziell in den Öffentlichen Bibliotheken beschäftigt.

Zu den wichtigsten bibliothekarischen Veröffentlichungen zählen die Konferenzergebnisse der „Libraries without walls“ (zur zweiten Zusammenkunft von 1997 s. Bibliothek 23 (1999) S. 419, Nr. 179). Der Band mit den Ergebnissen der dritten Konferenz vom September 1999 enthält neben einer umfangreichen Einführung zur Entwicklung und Zukunft des Fernunterrichts und einer zehn Seiten umfassenden Bibliographie 20 Fallstudien laufender Projekte aus allen Erdteilen – von einem europaweiten virtuellen Gesamtkatalog bis zur Dokumentenverteilung an sehgeschädigte Studenten. (DS)  
Rez.: Martha H. Kreszock. In: *College & research libraries* 61 (2000) 5, S. 465-466.

Rez.: Barbara J. D'Angelo. In: *College & research libraries* 61 (2000) 5, S. 471-472.

Rez.: David Clover. In: *The Library Association record* 102 (2000) 11, S. 647.

Rez.: Sally Chambers. In: *The Library Association record* 102 (2000) 11, S. 647.

Rez.: Philip Barker. In: *The electronic library* 18 (2000) 6, S. 465-467.

- (43) Cassell, Kay Ann: *Developing reference collections and services in an electronic age*. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 1999. 148 S. \$ 55.00 – ISBN 1-55570-357-7

Die Einleitung beschäftigt sich mit den wichtigsten Definitionen und technologischen Anforderungen. Kap. 1 enthält Beispiele ausgezeichneter Dienste, Lieferanten und Quellen aus den USA, Kap. 2 diskutiert allgemeine Trends wie die zunehmende Spezialisierung der Bibliotheksmitarbeiter und den prototypischen Nutzer der Sammlungen und Dienste, Kap. 3 widmet sich den Fragen der Erziehung und Bildung der Nutzer und des Bibliothekspersonals, Kap. 4 betrachtet die Bestandsentwicklung und die Zugriffsmöglichkeiten in der Zukunft.

Die Autorin leistet eine gute Arbeit, sie zerstört den Mythos von elektronischen Sammlungen und beschäftigt sich an Hand praktischer Beispiele mit den Möglichkeiten neuer Dienste. So ist ein nützlicher, praktischer und gut geschriebener Leitfaden entstanden. Aber: Das Buch behandelt ein weltweit interessantes Thema leider nur aus US-amerikanischer Perspektive, für den Rezensenten „particularly frustrating when it discusses suppliers, packages and sources of government advice which do not apply in UK“. (DS)

Rez.: Lise Foster. In: *Managing information* 7 (2000) 7, S. 61.

- (44) Mates, Barbara T.: *Adaptive technology for the Internet: making electronic resources accessible to all*. Chicago, Ill.: Amer. Library Assoc., 2000. 192 S. \$ 32.40 – ISBN 0-8389-0752-0

Das Buch enthält Informationen über die adaptiven Technologien für Sehbehinderte und Blinde, Hörgeschädigte und Taube sowie andere Behinderte für deren Zugang zum Internet. Einer Einführung in die Gestaltung von Web pages folgen eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Technologien mit Zweckmäßigkeit, Kosten und Produzenten, Angaben über den Zugang zu Windows Produkten sowie Informationen über die Finanzierung und die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter.

Inhaltlich entsprechen die Ausführungen von Barbara T. Mates dem Buch von Carmela Cunningham und Norman Coombs „Information access and adaptive technology“ (1997), allerdings mit neuen Informationen eines sich schnell verändernden Gebietes versehen.

„This book would be useful for all libraries.“ (DS)

Rez.: Terri Muraski. In: *The journal of academic librarianship* 26 (2000) 5, S. 365.

## 5.4 Bibliotheksautomatisierung

- (45) Paling, Stephen: *A hardware and software primer for librarians: what your vendor forgot to tell you*. Lanham, Md.: Scarecrow Pr., 1999. 181 S. \$ 35.00 – ISBN 0-8108-3572-X

Dieser Leitfaden ist sowohl eine grundlegende Einführung in die Computerterminologie und -technologie für Bibliothekare als auch ein praktischer Führer zur Hard- und Software für jeden Interessierten. Diskutiert werden Hardware, Systeme und Anlagen, Netzwerke, Anschaffungen sowie Entwicklungstendenzen. Jedes Kap. endet mit einer nützlichen Zusammenfassung und einem Glossar, verständliche Diagramme ergänzen den Text. Aber: Für so ein umfassendes Thema ist der Umfang zu gering, so daß einige Beschreibungen von Netzwerken und Computerviren und Diskussionen zum Internet leider zu kurz kommen. Trotzdem: „A very useful addition.“ (DS)

Rez.: David Parkes. In: *The electronic library* 18 (2000) 6, S. 450.

## 5.4 Spezielle Literaturarten

- (46) *Electronic expectations: science journals on the web*. New York, N.Y.: Haworth, 1999. 204 S. (has also been published as „Science and technology libraries“ Vol. 18 (2/3)) £ 18.00 – ISBN 0-7890-0836-X

Wie bei früheren Heften der Zeitschrift „Science and technology libraries“, die nach der Originalausgabe noch als Buch erscheinen, ist auch bei dem vorliegenden Band die Frage zu stellen, ob Zeitschriftenbeiträge in Form einer Monographie den gleichen Erfolg haben.

Der Inhalt ist vorwiegend auf die USA und die wissenschaftlichen Bibliotheken bezogen, was den Nutzen für andere Leserkreise einschränkt. Ein erster Teil enthält beeindruckend gut recherchierte und belegte Beiträge z.B. über Trends in der Entwicklung elektronischer Zeitschriften, die Systeme von Printmedien und ihre Defizite, die Strategien der Verleger von elektronischen Zeitschriften sowie die Aufgaben und Arbeitsweise von Inhaltsaufbereitern (content aggregator). Der zweite Teil enthält eine nach Kategorien geordnete Liste elektronischer Zeitschriften, in den meisten Fällen mit den Web Adressen. Warum ein sich ständig änderndes Verzeichnis in einer traditionell auf Papier gedruckten Monographie erscheint, bleibt das Geheimnis der Herausgeber.

„I think the space available could have been much better utilised by leaving out irrelevant material, and fully covering topics such as the management of electronic journal collections in the sciences.“ (DS)

Rez.: John R. Sherwell. In: *The Library Association record* 103 (2001) 4, S. 243.

- (47) Jones, Lois Swan: *Art information and the Internet: how to find it and how to use it*. Chicago, Ill.: Fitzroy Dearborn, 1999. 279 S. £ 45.00 – ISBN 1-57958-095-5

Die Autorin beschäftigt sich mit der Ermittlung und Evaluierung von visuellen und von Textdaten aus dem Bereich der Kunst im Internet sowie deren Ergänzung durch Informationen anderer Formate wie Printmedien, CD-ROMs, Videos und Mikrofiches.

T. 1 befaßt sich mit den verschiedenen Informationsquellen, u.a. den elektronischen Daten, den Suchmaschinen und der Evaluierung von Daten aus dem Internet. T. 2 enthält Informationen über Web sites von Verlagen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Kunstmuseen, Nationalbibliotheken und Berufsorganisationen. T. 3 verbindet die in T. 2 besprochenen

Web sites mit anderen Informationsformaten, insbes. gedruckten Büchern und Ausstellungskatalogen.

Weitere Quellen werden zur historischen Forschung, zur Erziehung, Ausbildung und Forschung in der Kunst, zum Copyright, zur Konservierung sowie zum Kauf und Verkauf von Kunstgegenständen dokumentiert und indiziert.

Die von der Autorin ausgewählten Informationen sind umfangreich und für die Recherche im Internet sehr nützlich. Sie erhielt für dieses ausgezeichnete Buch einen „2000 Worldwide Books Publication Award“.

„This book will be found most useful by people in all art disciplines, and all levels: students, educators, librarians, art dealers and collectors, and museum staff.“ (DS)

Rez.: Pauline Rae. In: Program 35 (2001) 1, S. 95.

- (48) Lord, Charles R.: Guide to information sources in engineering. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 2000. 345 S. (Reference sources in science and technology series) \$ 75.00 – ISBN 56308-699-9

Es ist bemerkenswert, daß ein einziger Autor auf der Grundlage seiner Vorlesungen und Aufzeichnungen auf einem so umfangreichen Gebiet wie der Technik 1 639 Informationsquellen zusammenträgt und in 12 Kap. nach verschiedenen Kategorien und/oder einzelnen technikkwissenschaftlichen Disziplinen gegliedert aufführt und wertet. Im Mittelpunkt stehen allerdings die US-amerikanischen und kanadischen Quellen, so daß der Leitfaden für europäische Nutzer nur bedingt verwendbar ist. Für Großbritannien z.B. ist er eine sehr gute Ergänzung zu dem Buch von Mildren und Hicks „Information sources in engineering“.

„Librarians and information specialists in engineering might wish to have the book because it lists sources not easily traced elsewhere.“ (DS)

Rez.: Robert Rhodes. In: The Library Association record 103 (2001) 3, S. 174.

- (49) Millhorn, Jim: Student's companion to the World Wide Web: social sciences and humanities resources. Lanham, Md.: Scarecrow Pr., 1999. 101 S. £ 13.90 – ISBN 0-8108-3680-7

Das Buch beschäftigt sich nicht mit der Nutzung des WWW i.allg., sondern ist ausschließlich für Studenten, Lehrer und Forscher aus den Sozial- und Geisteswissenschaften bestimmt.

Kap. 1-3 dienen der Einführung in das WWW, die folgenden Kap. zeigen die Möglichkeiten, die das WWW in den einzelnen Disziplinen der Sozial- und Geisteswissenschaften bietet. Leider ist die Publikation nicht gerade fesselnd, der Text ist fehlerhaft, einige inhaltliche Angaben sind mißverständlich, die gesamte Publikation ist leider ausschließlich US-orientiert. Es wäre günstiger, derartige Themen als Web site zu installieren. „Sorry, this one is best left on the shelf.“ (DS)

Rez.: Peter Gilman. In: The Library Association record 102 (2000) 9, S. 522.

## 5.6 Internet

- (50) The Internet: its impact and evolution/Ed. by David Nicholas; Ian Rowlands. London: Aslib, 2000. 190 S. £ 39.99 – ISBN 0-85142-438-4

Der vorliegende Band erhält die Ergebnisse eines Forums, das sich international und multidisziplinär streng wissenschaftlich mit den Auswirkungen des Internet beschäftigte. Definitionen wurden hinterfragt, Auswirkungen beurteilt, Konzeptionen vorgestellt und Parallelen mit den Printmedien gezogen. Alle Redner wiesen auf die Grenzen des Internet und die Notwendigkeit übereinstimmender Definitionen und

exakter Beurteilungen und Evaluierungen vom Standpunkt der Forschungsmethodologie und Statistik hin.

Das Buch ist für Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft eine Einführung in zahlreiche Theorien, Herausforderungen, Möglichkeiten und Probleme des Berufs und für Manager „a means of confirming beliefs.“ (DS)

Rez.: Olive Greaney. In: Managing information 8 (2001) 1, S. 69.

- (51) The public libr@rian's guide to the Internet/Sally Criddle; Alison McNab; Sarah Ormes; Ian Winship. London: Library Assoc. Publ., 2000. 249 S. £ 19.95 – ISBN 1-85604-328-2

Das Buch ist ein übersichtlicher und informativer Leitfaden für Mitarbeiter in Öffentlichen Bibliotheken – in erster Linie für Anfänger, und eine Quelle nützlicher Web sites. Es ist kein technisches Handbuch und bietet auch keine gründliche Analyse des Internet.

Die drei Teile spiegeln die drei Hauptziele der Autoren wider – den Internetjargon zu entwirren, durch die Ressourcen im Internet zu führen und vernünftige Ratschläge für den Internetzugang zu geben.

T. 1 macht den Bibliothekar mit den Hilfsmitteln des Internet vertraut, der Internetjargon wird in kurzem und verständlichem Englisch erklärt, T. 2 geleitet den Bibliothekar durch die amorphen Massen an Informationen auf der Grundlage von UK Web sites, T. 3 beschäftigt sich mit der Verfügbarkeit des Internet in Öffentlichen Bibliotheken.

„As a working tool for the public librarian this book fits its remit extremely well.“ (DS)

Rez.: Joan Thompson. In: Journal of documentation 57 (2001) 3, S. 454-455.

„On that basis alone it is a timely book that ought to be relevant to a wider constituency than just public library staff.“ (DS)

Rez.: Chris Batt. In: The Library Association record 103 (2001) 3, S. 175.

„All in the authors and publishers are to be congratulated on this text. I would greatly recommend those working in public libraries to use it.“ (DS)

Rez.: Lucy A. Tedd. In: Program 35 (2001) 1, S. 105-106.

- (52) Winship Ian: The student's guide to the Internet 2000-2001. 3<sup>rd</sup> ed. London: Library Assoc. Publ., 2000. X, 177 S. £ 19.95 – ISBN 1-85604-381-9

„Unlike so many Internet guides it is inexpensive, portable, relevant and usable.“ So charakterisierte John Gilbey die Ausgabe 1998/99 (s. Bibliothek 24 (2000) S. 133, Nr. 56). Auch die neueste Auflage ist wiederum eine interessante Einführung in das Internet für Studenten aller Fachrichtungen. Der Inhalt ist umfassend und auf dem neuesten Stand, die Sprache ist klar und direkt, das Layout ist in jeder Hinsicht vorbildlich. Leider ist der Text nicht auf einer Web site „so that the hundreds of useful URLs in it could be made live without having to Register-key them.“ (DS)

Rez.: Peter Gillman. In: The Library Association record 103 (2001) 2, S. 117.

## 6 Bibliotheksforschung

- (53) Gilchrist, Alan: Taxonomies for business: access and connectivity in a wired world/Alan Gilchrist; Peter Kuby. London: TFPL, 2000. 175 S. £ 80.00 – ISBN 1-287088-983-5

22 Fallstudien in Form von Interviews mit Informationsfachkräften, die in verschiedenen Unternehmen Taxonomien entwickeln (z.B. Microsoft, Clifford Chance und Shell) sind die Grundlage für diesen Bericht. Schwerpunkte: Ziele, Umfang und Inhalte des Taxonomieentwicklungsprojekts, die in das

Projekt involvierten Personen, die Form der geplanten Taxonomie, die Methode sowie das Modell. Die Fallstudien werden durch eine Zusammenfassung, eine exzellente Einführung und mehrere Anhänge ergänzt.

Es ist ein aktueller Bericht ohne tiefere theoretische wissenschaftliche Ansätze. „This report takes a pragmatic approach to a difficult and dry topic and is a sensible purchase for any company that takes the management of its information seriously.“ (DS)

Rez.: Wendy Brooke. In: *Managing information* 8 (2001) 1, S. 67-68.

- (54) Khosrowpour, Mehdi: *Success and pitfalls of information technology management*. Hershey, Penn.: Idea Group Publ., 1999. 238 S. £ 132.00 – ISBN 1-87828-956-X

Das Buch enthält Fallstudien zum Management, zur Implementierung und zur Implikation der Informationstechnologien in verschiedenen Organisationen von der Erziehung, Ausbildung und Forschung und der Telekommunikation bis zu Krankenhäusern und Wirtschaftsorganisationen. Es ist in erster Linie für MBA Studenten und für Forschungsabteilungen in Wirtschaftshochschulen bestimmt.

Die Fallstudien sind wohlthuend offen und ehrlich, die Studenten werden sowohl von erfolgreichen Fällen lernen als auch von Horrorgeschichten lesen können. Leider fehlt eine allgemeine Einführung mit Empfehlungen aus den Ergebnissen einzelner Fallstudien, die Zusammenfassungen zu den einzelnen Kap. sind dafür nicht ausreichend.

„This is a useful and diverse – though costly – collection of case studies which guarantees to grab the interest of most of its readers at least some of the time.“ (DS)

Rez.: Frank Perry. In: *The electronic library* 18 (2000) 6, S. 454-455.

## 7 Informationswesen

- (55) Brown, John Seely: *The social life of information/John Seely Brown; Paul Duguid*. Boston, Mass.: Harvard Business School Pr., 2000. X, 320 S. \$ 25.95 – ISBN 0-87584-762-5

Informationstechnologien existieren in einem sozialen Kontext oder in einer Infrastruktur, die den Erfolg oder Mißerfolg beim Einsatz der Informationstechnologien beeinflussen. Diese grundlegende These der beiden Autoren ist für die Leser sicher keine Überraschung, aber die Art und Weise des Herangehens und viele interessante Gedanken machen die Ausführungen dieser beiden Technophilen zu einer interessanten Lektüre.

Das Thema des 1. Kap. „Limits of information“ zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Buch. Im Mittelpunkt der folgenden Kap. stehen (1) die „6-D vision“ der Autoren (S. 21-22: „all things that are supposed to happen when information technology rules: demassification, decentralization, denationalization, despatialization, disintermediation, and disaggregation“), (2) die papierlose Gesellschaft, (3) der Einfluß neuer Formen der Erziehung, Ausbildung und Forschung an den Universitäten auf die Entwicklung der Information. (DS)

Rez.: Charles A. Seavey. In: *The library quarterly* 71 (2001) 1, S. 94-96.

„This book offers a good analysis of the blinkered nature of most prognostications on technology and ‚information‘, and of the way those prognostications ignore the social and human context of communities, organizations, and institutions.“ (DS)

Rez.: Michael Gorman. In: *Library resources & technical services* 45 (2001) 1, S. 63-64.

- (56) Feather, John: *The information society: a study of continuity and change*. 3<sup>rd</sup> ed. London: Library As-

soc. Publ., 2000. 234 S. £ 19.95 – ISBN 1-85604-361-4

Sylvia Simmons bezeichnete die 2. Aufl. als einen guten Überblick über die wichtigsten Probleme – „just the book to dip into on a train journey“ (s. Bibliothek 23 (1999) S. 120, Nr. 58).

Die aus Vorlesungen des Autors entstandene Publikation beschäftigt sich mit der Entwicklung der Informationsgesellschaft und ihren Auswirkungen auf verschiedene Seiten unserer Kultur. Ausgangspunkte sind die Mythen und tatsächlichen Gegebenheiten der Informationsgesellschaft und die historische Entwicklung der Information von der Entstehung des gedruckten Buchs bis zur Massenproduktion des gedruckten Wortes. Die neuen Technologien des 20. Jh. brachten eine bisher ungekannte Mannigfaltigkeit der Informationswelt. Der Autor behandelt die sozialen, politischen und ökonomischen Auswirkungen dieser Entwicklungen einschl. seiner dunklen Aspekte wie Propaganda und Zensur. Weitere wichtige Themen sind die Verlagsindustrie als Informationstransfermechanismus, der Zugang zu Informationen sowie die Aufgaben der Informationsfachleute.

„I would strongly recommend it to any computer-oriented people working in the information industry.“ (DS)

Rez.: John Gilbey. In: *Managing information* 8 (2001) 1, S. 68-69.

- (57) Meadow, Charles T.: *Text information retrieval systems/Charles T. Meadow; Bert R. Boyce; Donald H. Kraft*. 2<sup>nd</sup> ed. London: Academic Pr., 2000. XVII, 364 S. £ 42.95 – ISBN 0-12-487405-3

Während die Veröffentlichung von R. Baeza-Yates und B. Ribeiro-Neto „Modern information retrieval“ (1999) für die technischen Vorlesungen zum Information Retrieval von Studenten der Informatik bestimmt sind, ist das vorliegende Buch für Informationswissenschaftler geeignet „who want to know how to work IR systems rather than how IR systems work“. Themen sind u.a.: Überblick über das Information Retrieval – Definition von Begriffen und Diskussion zum Wirkungsbereich der Attribute wie Nummern, Wörter und Elemente des kontrollierten Vokabulars – Datenstrukturen in Information Retrieval Systemen – Retrievalmodelle – Feedback eines Retrievalsystems – Suche in multiplen Datenbanken – Evaluation von Retrievalsystemen (ein Pendant zu C.J. Van Rijsbergen „Information retrieval“. 2<sup>nd</sup> ed. 1979; <<http://www.dcs.gla.ac.uk/Keith/Preface.html>>) – Beispiele von Retrievalsystemen. Leider widmet der Verfasser der Suche im Web zu wenig Aufmerksamkeit.

„I am likely to recommend this book when the course starts because it does a good job of explaining the issues of IR without going into too much technical detail.“ (DS)

Rez.: Mark Sanderson. In: *Journal of documentation* 57 (2001) 2, S. 315-317.

- (58) O'Brien, James A.: *Management information systems: managing information technology in the Internet-networked enterprise*. 4<sup>th</sup> ed. Boston, Mass.: Irwin-McGraw-Hill, 1999. XXV, 700, 92 S. £ 24.99 – ISBN 0-07-290611-1

Die über 800seitige Publikation enthält zahlreiche Details über die Nutzung von Informationssystemen und Informationstechnologien in Unternehmen. Sie hatte schon in den früheren Auflagen als Lehrbuch und als Nachschlagewerk einen enormen Erfolg.

Behandelt werden folgende Themen: Einführung in die Grundlagen von Informationssystemen für Unternehmen – Problemlösungen in Unternehmen mit Informationssystemen – Datenbankmanagement – Internet und elektronischer Handel – Intranets und Extranets und die Zusammenarbeit von Unternehmen – Informationssysteme für Business Operations, für die Unterstützung von Unternehmensentscheidungen.

dungen sowie für strategische Vorteile – Unternehmen und globales Management – Planung und Implementierung im Change Management – Sicherheit und ethische Herausforderungen.

Das Buch ist verständlich, interessant und fesselnd geschrieben und vermittelt dem Leser das Gefühl, er besitze die ultimative Quelle zum Thema. In erster Linie für Studenten bestimmt, kann es allen empfohlen werden, die sich mit dem Thema in Theorie und Praxis beschäftigen. (DS)

Rez.: Ina Fourie. In: *The electronic library* 18 (2000) 6, S. 457-458.

## 8 Publikationswesen

- (59) *The international handbook of computer security/* J.K. Shim et al. Chicago, Ill.: Glenlake, 2000. 260 S. £ 50.00 – ISBN 1-888998-85-7

Obwohl das Handbuch in erster Linie für Unternehmen bestimmt ist, kann es auch dem Bibliothekar sehr nützlich sein. Die Autoren beschäftigen sich mit drei Typen der Gefährdung elektronischer Informationen: Zerstörung, Veränderung und Offenlegung. Vorgeschlagen werden drei Sicherheitsstufen: Die physische, die verfahrensorientierte und die logische. Alle Aspekte der Sicherheit werden ausführlich erörtert, Softwareprodukte vorgestellt, URLs für geeignete Web sites angegeben und Musterbeispiele für die Sicherheitsplanung abgedruckt. Ein solides Register erlaubt die Nutzung des Handbuchs auch als Nachschlagewerk und Auskunftsmittel. „It can be heartily recommended.“ (DS)

Rez.: Paul Sturges. In: *The Library Association record* 103 (2001) 2, S. 110.

- (60) *Gesellschaft für Buchforschung in Österreich: Mitteilungen.* Wien: Gesellschaft für Buchforschung in Österreich. Hefte 2000, 2 und 2001, 1.

Die beiden neuesten Hefte der Mitteilungen beschäftigen sich vorwiegend mit folgenden Themen:

Heft 2 des Jg. 2000: Reinhard Wittmann weist in seinem Beitrag „Frühes Druck- und Verlagswesen der Jesuiten“ (S. 2-15) auf ein Desiderat der buchgeschichtlichen Forschung hin.

Heft 1 des Jg. 2001: Klaus Heydemann beschäftigt sich als Fallbeispiel zu Untersuchungen des Buchhandels in der Provinz mit der Buchhändler- und Buchdruckerfamilie Traßler in Brünn (S. 2-14). Es werden zwei Forschungsprojekte vorgestellt: „Die Bibliotheca Eruditionum als Programm der Ungarischen Nationalbibliothek und des Arbeitskreises für Lese-geschichte in Szeged“ (S. 17-19) und „Zur Sozialgeschichte des Buch- und Pressewesens – ein Vergleich zwischen Japan und Europa“.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (61) Mauritzen, I.: *A study on copyright and legal deposit of online documents/* I. Mauritzen; S.A. Solbakk. Helsinki: Edita, 2000. 23, 6, 27 S. (Nordinfo report; 2000, 1).

Diese Studie beschäftigt sich mit Problemen des Copyright aus der Sicht des Pflichtexemplars von Online-Dokumenten. Sie untersucht mögliche technische Lösungen auf der Grundlage rechtlicher Regelungen in den einzelnen Ländern und durch die EU.

Leider wird nur die Version des Vorschlags der EU vom Mai 1999 zur Grundlage genommen (Amended proposal for a European Parliament and Council Directive on the harmonisation of certain aspects of copyright and related rights in the information society. Brussels: Commission of the European Communities, 21.5.1999. COM 1999. 250 final, 97/0359/COD), die signifikanten Veränderungen vom September 2000 aber bleiben außen vor (Common position adopted by

the Council with a view to the adoption of a Directive of the European Parliament and of the Council on the harmonisation of certain aspects of copyright and related rights in the information society. Brussels: Commission of the European Communities, 14.9.2000. 9512/00). Trotzdem ist dieser Bericht ein interessanter und nützlicher Beitrag zum Verständnis der Fragen des Copyright auf dem Gebiet digitaler Online Informationen im spezifischen Kontext zum Pflichtexemplarrecht der Bibliotheken und Archive.

Das Thema wird in drei Themenkreisen abgehandelt: (1) Erwerbung von Kopien durch Bibliotheken oder Archive, (2) für die Speicherung notwendige Bearbeitung oder Vervielfältigung, (3) Prozeß der Verteilung oder Zugänglichmachung deponierter Dokumente für legitime Nutzer der Bibliotheken oder Archive. (DS)

Rez.: Jonathan Burch. In: *The Library Association record* 103 (2001) 4, S. 245.

- (62) *Zeitung – Medium mit Vergangenheit und Zukunft: eine Bestandsaufnahme; Festschrift aus Anlaß des 60. Geburtstages von Hans Bohrmann/* Hrsg. von Otfried Jarren ... München: Saur, 2000. 276 S. DM 128.00 – ISBN 3-598-11455-9

„Dem Herausgaberteam lag daran, eine frische und aus dem Gesamtkontext der Medienentwicklung abgeleitete Sicht auf die Tageszeitung als wichtigem Leitmedium auch in der Zukunft zumindest als Option eines weiterhin wichtigen wissenschaftlichen Gegenstandes herauszuarbeiten.“ (S. 8) Dieses Buch ist sowohl eine Bestandsaufnahme zum Medium Tageszeitung als auch eine Festschrift für den Direktor des Zeitungsforschungsinstituts der Stadt Dortmund, Hans Bohrmann, „das er über die längste Zeit seines Berufslebens zu einer zentralen Arbeitsstelle der auf Zeitungen bezogenen Kommunikations- und Medienforschung in Deutschland und auch in Europa befördert hat“ (S. 9).

Die Verbindung des Jubilars zum Bibliothekswesen ist sehr eng. So betreute er z.B. von 1967 bis 1972 neben seinen Lehr- und Forschungsaufgaben Archiv und Bibliothek des Instituts für Publizistik der Freien Universität und war von 1979 bis 1990 Mitglied der Zeitungskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts Berlin sowie dessen Vorsitzender von 1985 bis 1990. Zu den wichtigsten Publikationen gehören in diesem Zusammenhang seine Beiträge in den „Arbeitshilfen für Spezialbibliotheken“ (Bohrmann, Hans: Die Verfilmung von Zeitungen. Voraussetzungen und Organisation. In: Arbeitshilfen für Spezialbibliotheken. Heft 4. Berlin, 1987. S. 103-112), in dem Sammelband „Zeitschriften in Bibliotheken“ (Bohrmann, Hans: Zeitungen in deutschen Bibliotheken. In: Zeitschriften in deutschen Bibliotheken. München, 1995. S. 327-350) und in dem von ihm mitherausgegebenen „Zeitungswörterbuch“ (Zeitungswörterbuch. Sachwörterbuch für den bibliothekarischen Umgang mit Zeitungen/Hrsg. von Hans Bohrmann und Wilbert Ubbens. Berlin, 1994. XV, 334 S. (darin 90 gezeichnete Artikel von Hans Bohrmann)).

Die Bestandsaufnahme umfaßt drei Teile: „Historische Presseforschung und Pressearchivierung“ (4 Beiträge), „Zeitungen: Kulturelles Medium und Faktor sozialer Entwicklung“ (5 Beiträge) und „Presseforschung: Forschungsfelder und Zukunftsperspektiven“ (7 Beiträge). Sie werden um ein Vorwort der Herausgeber, einen Beitrag von Kurt Koszyk „Unfrisierte Erinnerungen eines d'Ester-Schülers“, die Vita von Hans Bohrmann, die Personalbibliographie des Jubilars sowie ein Autorenverzeichnis ergänzt.

In Ansätzen wurde die hier behandelte Thematik 1998 in einer von Hans Bohrmann und Wilbert Ubbens herausgegebenen Publikation „Zeitungen verzeichnen und nutzen“ (Zeitungen verzeichnen und nutzen. Hrsg. von Hans Bohrmann und Wilbert Ubbens. Berlin, 1998. 213 S.) diskutiert.

Von besonderem Interesse für Bibliothekare sind die Beiträge 1. zur Archivierung von Zeitungen: Gert Hagelweide „Die archivierte Zeitung. Zu einer Entwicklungstendenz: Quellenwert versus Medium“ und Günther Wiegand „Zei-

tungsarchivierung und die neuen Techniken“; 2. zum Aufbau eines Forschungsnetzwerkes zur europäischen Kulturanalyse am Quellenmaterial Zeitung: Gerd G. Kopper „Zeitungskultur in Europa“; 3. zum Zeitungslesen im 21. Jahrhundert: Ulrich Pätzold (leider viel zu kurz) „Von der Lese- zur Wissensgesellschaft: Die Notwendigkeit eines Diskurses über die Kultur im digitalen Zeitalter“; 4. zur Zukunft der Zeitungsforschung: Jürgen Wilke „Zeitung und Zeitungsforschung – Entwicklung und Perspektiven“.

Für die Buch- und Literaturwissenschaftler sei Horst Pöttkers Essay über Heinrich Heines Tageberichte für die „Allgemeine Zeitung“ als Beitrag zur noch ungeschriebenen Gesamtgeschichte der Reportage genannt.

Wie ein roter Faden zieht sich durch die Festschrift ein enger Zusammenhang zwischen der Zeitungswissenschaft und der Bibliothekswissenschaft, wenn er auch nicht immer ausgesprochen wird. Schon deshalb wünscht sich der Rezensent eine Fortführung von Gert Hagelweides Publikation „Zeitung und Bibliothek“ (Zeitung und Bibliothek: ein Wegweiser zu Sammlungen und Literatur/Hrsg. von Gert Hagelweide. München, 1974. 302 S. – übrigens mit einem Beitrag von Hans Bohrmann über das Institut für Publizistik der Freien Universität Berlin (S. 133-139)) 30 Jahre nach ihrem Erscheinen 1974.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

## 9 Bibliographische Nachschlagewerke

- (63) Bibliographie Bildende Kunst: In der Deutschen Demokratischen Republik erschienene Veröffentlichungen zur bildenden Kunst und im Ausland erschienene Veröffentlichungen zur bildenden Kunst der Deutschen Demokratischen Republik. Berichtsjahr 1990 und Nachträge aus früheren Jahren. Dresden: Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, 2001. DM 90.00 – ISSN 0232-5810

Mit der Übernahme des staatlichen Sammelschwerpunkts Bildende Kunst Mitte der fünfziger Jahre und später als Zentralbibliothek der DDR für Kunst und Musik (ab 1983) hatte sich die damalige Sächsische Landesbibliothek verpflichtet, die „Bibliographie Bildende Kunst“ (der DDR) herauszugeben. Zwischen 1974 und 1990 erschienen 17 Jahressbände sowie Fünfjahresregister für die Zeiträume 1973-1977, 1978-1982 und 1983-1987.

Mit dem jetzt veröffentlichten Berichtsband hat die SLUB das von ihrer Vorgängerin begonnene Vorhaben erfolgreich abgeschlossen. Der Band bietet insgesamt rd. 4 000 Titelnachweise, die durch ein Verfasser- und Sachtitelregister sowie durch ein Orts-, Personen- und Sachregister erschlossen werden. Die biographischen Kurzangaben zu den einzelnen aufgeführten Künstlern sind aktualisiert worden.

Aus einer Pressemitteilung.

- (64) Eichstätt: Die Bibliothek der Inklings-Gesellschaft/ Bearb. von Helga König und Cordula Schütz nach Vorarbeiten von Christina Hofmann-Randall. Wiesbaden: Harrassowitz, 2001. XXXIV, 494 S. (Kataloge der Universitätsbibliothek Eichstätt. VII. Vereinsarchive und Vereinsbibliotheken; 1) DM 128.00 – ISBN 3-447-04453-5

Die über 3 800 Nummern umfassende Spezialbibliothek zu G.K. Chesterton, David Jones, C.S. Lewis, George MacDonald, Dorothy, L. Sayers, J.R.R. Tolkien und Charles Williams, die der vorliegende Katalog der Bibliothek der Inklings-Gesellschaft verzeichnet, wurde im Laufe von 50 Jahren von dem Literaturwissenschaftler, international bekannten Inklings-Forscher und Mitbegründer der Inklings-Gesellschaft, Gisbert Kranz, aufgebaut. 1994 übergab Gisbert Kranz der

Universitätsbibliothek Eichstätt seine auf diesem Spezialgebiet wohl einmalige Bibliothek. In der Einleitung des Katalogs (*Die Inklings in Oxford und Aachen*) berichtet Kranz über die wichtigsten Mitglieder, Sympathisanten und Vorläufer dieser Oxforder Schriftstellergruppe, die sich *Inklings* nannte, dann über Entstehen, Wachsen und Aktivitäten der in Aachen 1983 gegründeten Inklings-Gesellschaft, schließlich über die Inklings-Bibliothek, die bis 1993 im Hause Kranz den Mitgliedern der Inklings-Gesellschaft zur Verfügung stand und heute in der Universitätsbibliothek Eichstätt von allen Interessierten benutzt werden kann. (DS)

Aus einer Pressemitteilung

- (65) Encyclopedia of human nutrition/Editor-in-chief Michele J. Sadler. San Diego, Cal.: Academic Pr., 1999. Vol. 1-3. \$ 925.00 – ISBN 0-1222-6694-3

Das Nachschlagewerk ist eine exzellente Einführung in die multidisziplinäre Wissenschaft der menschlichen Ernährung, die sich Ergebnissen der Molekularbiologie, der Landwirtschaft, der Wissenschaft von den Nahrungs- und Lebensmitteln, der Sozialwissenschaft und der klinischen Wissenschaften sowie Untersuchungsergebnissen zum menschlichen Verhalten bedient.

Die alphabetisch geordneten Einträge umfassen u.a. die physiologische Wirkung der Nährstoffe, den Energiebedarf der verschiedenen Bevölkerungsgruppen, die Nährstoffzusammensetzung der Hauptnahrungsgruppen, die Verbindungen zwischen Kost, Lebensstil und Krankheit, die Auswahl der Lebensmittel sowie die Ernährungsgewohnheiten.

Die von den Experten aus internationaler Sicht verfaßten Beiträge sind gut geschrieben und leicht zu verstehen. Tabellen mit Daten, Formeln und chemischen Strukturen, klare und detaillierte Zeichnungen sowie weiterführende Literaturangaben erschließen die Texte optimal. Die Bände sind sowohl dem Fachpersonal der Lebensmittelproduktion, des Gesundheitswesens und der Medizin als auch den interessierten Laien zu empfehlen. „Recommended for health sciences and public libraries.“ (DS)

Rez.: LCW. In: Science & technology libraries 19 (2000) 1, S. 126-127.

- (66) Horn, Jason Gray: Mark Twain: a descriptive guide to biographical sources. London: Scarecrow Pr., 1999. 131 S. £ 30.00 – ISBN 0-8108-3630-0

Dieser Führer ist für Leser bestimmt, die sich mit den biographischen Zeugnissen Mark Twains (1835-1910) beschäftigen wollen. Die 285 Einträge sind in 10 Kap. eingeordnet (z.B. Wörterbücher und Enzyklopädien, Leitfäden und Handbücher, kritische biographische Studien sowie Briefe, Notizbücher und Reden) und mit soliden und meist informativen Annotationen versehen.

„There is a useful chronology“ für Bibliotheken mit umfangreichen Sammlungen zur amerikanischen Literatur. (DS)

Rez.: George Lilley. In: The Library Association record 102 (2000) 11, S. 645.

- (67) Lexikon deutsch-jüdischer Autoren/Archiv Bibliographia Judaica. Red. Leitung: Renate Heuer. Bd 10. Güde-Hein. München: Saur, 2002. XXVI, 435 S. ISBN 3-598-22680-2 (Gesamtwerk)

Das „Archiv Bibliographia Judaica“ legt den zehnten Band des auf insges. 16 Bände konzipierten Lexikons vor. Das 435 Seiten umfassende Werk versammelt sehr detaillierte Informationen zu 51 Autoren. Die Beiträge enthalten umfangreiche biographische Angaben (Herkunft, Ausbildung, Lebensstationen, Freundeskreis, Stellung zum Judentum), Verzeichnisse der selbständig und unselbständig erschienenen Werke, Angaben zu Nachlässen und Archivalien sowie Werke, Forschungsberichte, Symposien, Kolloquien, Biblio-

graphien, Chroniken und Lebenszeugnisse zur Biographie und Rezeption.

Unter den Schriftstellern, Publizisten, Philosophen und Wissenschaftlern befinden sich der Schriftsteller Kurt Guggenheim, der Kritiker und Journalist Willy Haas, der Journalist Hans Habe, der Publizist Maximilian Harden, der Mathematiker und Philosoph Felix Hausdorff sowie der Schriftsteller und Dichter Heinrich Heine.

Inzwischen ist das einzigartige Lexikon, das in jeder großen Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliothek sowie Spezialbibliothek mit Sammelaufgaben zur Geschichte und Literatur Deutschlands vorhanden sein sollte, zum Standardwerk deutsch-jüdischer Kulturgeschichte geworden.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (68) Luborsky, Ruth Samson: A guide to English illustrated books 1536-1603/Ruth Samson Luborsky; Elizabeth Morley Ingram. Vol. 1.2. Tempe, Ariz.: Medieval & Renaissance Texts & Studies, 1998. (MRTS; 166) \$ 75.00 – ISBN 0-86698-207-8

Mit diesem langerwarteten Leitfaden besitzen wir ein komplettes Verzeichnis aller Illustrationen in englischen Büchern des 15. und 16. Jh. Er ist der Nachfolger von Edward Hodnetts „English woodcuts, 1480-1535“. Bd 1 enthält die Titelaufnahmen zu den fast 1 800 Büchern, Bd 2 die Register und Anhänge sowie Reproduktionen von 186 Holz- und Metallschnitten.

Der Rezensent untersucht Einträge akribisch und kommt zu dem Schluß, daß das vorliegende Werk ein würdiger Nachfolger von Hodnett ist. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß sich im 21. Jh. Wissenschaftler mit dem gleichen Wissen finden werden, die den Mut haben, eine Fortsetzung für das 17. Jh. zu veröffentlichen. (DS)

Rez.: Malcom Jones. In: The library ser. 7 2 (2001) 1, S. 76-79.

- (69) Rickards, Maurice: The encyclopedia of ephemera: a guide to the fragmentary documents of every day life. London: British Library, 2000. 402 S. £ 39.60 – ISBN 0-7123-4679-1

Der Verfasser definiert Ephemera als „minor transient documents of everyday life ... everything that would normally go into the waste basket“ wie Eintrittskarten, Fahrscheine, Parkscheine, Urkunden und Etiketten. Die Enzyklopädie verzeichnet eine beeindruckende Menge von Materialien „from bastardy papers to zoëtropes“.

Dies ist keine Abhandlung über das Management des Sammelns und der Sammlungen von Ephemera, sondern ein Nachschlagewerk für Sammler mit nützlichen Hintergrundinformationen.

„Peruse it at your peril, it is seriously additive reading.“ (DS)

Rez.: Diana Dixon. In: The Library Association record 103 (2001) 3, S. 177.

- (70) Socialist Internationals: publications of the Social-Democratic and Socialist Internationals 1914-2000: a project by the International Association of Labour History Institutions (IALHI)/Comp. by Gerd Callesen. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2001. 167 S. – ISBN 3-86077-990-7

Die Bibliographie erfaßt alle im Zeitraum von 1914 bis 2000 vervielfältigten oder gedruckten Publikationen von 39 verschiedenen „Social-Democratic and Socialist Internationals“.

Unter ihnen sind so bedeutende wie „International Union of Socialist Youth“ und „Parliamentary Group of the Party of European Socialists“ und heute unbekannt, z.B. „Asian Socialist Conference“ und „Socialist Interafrican“. 12 von ihnen publizierten noch im Jahr 2000. Eingeschlossen sind u.a. auch die vor 1914 gegründeten „Labour Sports International“ und „International Friends of Nature“, ausgeschlossen u.a. aus der Zeit des Ersten Weltkriegs „Women's International“ und „Youth International“.

Einer umfangreichen Einführung zu Inhalt und Form der Bibliographie, die die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung für die IALHI veröffentlichte, folgen die Publikationen der einzelnen Organisationen, vorangestellt eine kurze Zusammenfassung ihrer Strukturen, Arbeitsaufgaben und Arbeitsweise.

Die Bibliographie ist ein wichtiges Hilfsmittel zur Geschichte internationaler Organisationen sowie zur Geschichte der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (71) Spalek, John M.: Lion Feuchtwanger: a bibliographic handbook/John Spalek; Sandra H. Hawrylach. Bd 1.2. München: Saur, 1998-1999. ISBN 3-598-11377-3 (Gesamtwerk)

Von dem vierbändigen bibliographischen Handbuch liegen die ersten beiden Bände vor.

Band 1 ist das erste vollständige Verzeichnis aller selbständig erschienenen Werke Lion Feuchtwangers in deutscher Sprache und Feuchtwangers Übersetzungen und Bearbeitungen anderer Autoren von der frühesten Veröffentlichung im Jahre 1903 an.

Band 2 gliedert sich in vier Abschnitte. Der erste dokumentiert die Übersetzungen seiner Werke in 38 Sprachen, der zweite kürzere essayistische und belletristische Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien, der dritte Bearbeitungen, die auf der Grundlage der Werke Feuchtwangers für Film, Fernsehen, Theater und Rundfunk entstanden sind, der vierte 230 Inszenierungen von Stücken Feuchtwangers.

Das Handbuch ist mit den akribisch erarbeiteten Einträgen eine einzigartige Grundlage für die kritische Edition und zur weiteren Erforschung der Rezeptionsgeschichte.

Der dritte und vierte Band sollen 2002 erscheinen. Sie umfassen Sekundärliteratur (Bd 3) und Rezensionen und wissenschaftliche Beiträge zu den einzelnen Werken (Bd 4).

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (72) Twentieth-century British book collectors and bibliographers/Ed. by Willam Baker; Kenneth Womack. Detroit, Mich. [u.a.]: Gale Research, 1999. XVII, 393 S. \$ 155.00 – ISBN 0-7876-3072-1

Mit diesem abschließenden Band besteht das Werk über die britischen Büchersammler und Bibliographen aus vier Bänden: Der 1. Band beschäftigt sich mit den Zeiten vor dem 19. Jh., der 2. mit dem 19. Jh., der 3. und 4. mit dem 20. Jh.

Der vorliegende Band enthält 35 Beiträge, jeder besteht aus einer Bibliographie der Werke der behandelten Person, einer Biographie, einer Liste der Quellen und Abbildungen.

„Information in this volume is, where I have tested it, accurate enough.“ Donald Dickson ist in seinem „Dictionary of American bookdealers“ (1998, s. Bibliothek 25 (2001) S. 276, Nr. 121) unausgeglichen in den biographischen Zusammenfassungen, aber beeindruckend in der Sammlung der Quellen. (DS)

Rez.: P.G. Naiditch. In: The library quarterly 71 (2001) 1, S. 80-82.